

p
 Elei = det sich la = chend mit Moo = se, und aus den schö = nen Ku = gen

crescendo
 reibt den Schlaf — sich, er = wa = chend, die Ro = se.
crescendo

f
 Das schaf = fen = de Licht, es flammt und

freißt, und sprengt die fes = selnde Hül = le,
decrescendo

p
 und
riten. p dolce

cresc.

ü = ber den Was = fern schwe = bet der Geist

Ped. cresc.

un = end = li = cher Sie = bes = fül =

** Ped. cresc. * Ped. f*

le, un = end = li = cher Sie =

decresc. p

bes = fül = le.

decresc.

Adolf Böttger.

pp

983. Da drüben!

Allegretto.

Ferdinand Stegmayer*).

Da drü=ben ü=ber'm

dolce

Wal=de, da singt ein Vo=gel schön, da drü=ben an dem Wa=che seh' ich ein Reh=lein

gehn, da drü=ben! da drü=ben! da drü=ben! Und

cresc.

wo der Vo=gel sin=ge, und wo das Reh=lein geht, da drü=ben bei den Tan=nen der

cresc.

poco riten.

a tempo.

Lieb = = sten, der Liebsten Hüt=te steht; da drü=ben! da drü=ben! Möcht'

f *p*

*) Nr. 3 aus dessen Op. 16: „Sechs Gesänge mit Begleitung des Pianoforte“. Leipzig, Friedrich Hofmeister. Mit besonderer Erlaubnis der Verlagehandlung.

mit dem Vo-gel sin-gen, möcht' mit dem Reh-lein gehn, da drü-ben heim-lich lau-schend durch's
 p
 klei-ne Fen-ster sehn, da drü-ben heim-lich lau-schend durch's klei-ne Fen-ster sehn, da
 perdendosi.
 drü-ben! da drü-ben! da drü-ben! da drü-ben!
 Julius Moser.
 perdendosi.

986. Der verhängnißvolle Traum.

Für tiefen Waß.

Gehend. *p* M. Umlauf. (Aus dem Singspiel „Der Irrewisch“.)

1. Zu Steffen sprach im Traume ein grau-es Männchen klein: „Der Schatz im hohlen Baume soll
 2. Frau Steffen sprach: „Geschwinde, geh', Mann, zum hohlen Baume! Es brausen schon die Winde, es

1. dir be-scheeret sein! Geh' um die zwölfte Stunde auf je-zen Kreuzweg zu; dort halt' ich Nachts die
 2. ist kein lee-rer Traum! Mein Steffen ging; in Lüf-ten heult' fürchterlich der Sturm; Ge-spenster schrie'n aus

1. Nun=de, mein Geist hat kei=ne Ruh', mein Geist hat kei=ne Ruh'!
 2. Grüften und Tu=len von dem Thurm, und Tu=len von dem Thurm.

3. Kaum war er da, so faß=te der Geist ihn bei dem Schopf. Er zit=tert', bebt', er = blaß=te, ver=

wan=delte war sein Kopf; er fühl't an sei=ner Stir=ne ein statt=liches Hirschge=weih'. Das

fuhr ihm durch's Ge=hir=ne, und stach ihm's Herz ent=zwei, und stach ihm's Herz ent=

zwei, und stach ihm's Herz ent=zwei.

987. Ständchen.

Allegretto.

W. A. Mozart. (Aus der Oper „Don Juan“.)

Er = klin = ge, lie = be

p

Si = thet! das Lieb = chen lau = schet; er = klin = ge, bis sie Seel' um

staccato sempre

See = le tau = schet! Er =

zähl' in sanf = tem Ton der Schön = sten mei = ne Wein; dann

schmilzt ihr wei = ches Herz und läßt mich glück = lich sein!



du, in de-ren Bu = sen Sie = = be



thro = net! blau = es schmachten des Aug', in dem Sanft = muth woh = =



net! du kennst von Sie = be



nur, ach! ih = re Schmer = zen; lern' auch der Sie = be Glück,



hier Herz am Her = = zen!

988. Frühlingsliebe.

Für natürlichen Chor oder Solostimmen.

Moritz Hauptmann *).

Allegretto.
mf

1. Wenn der Früh-ling kommt und von den Ber-gen schaut, wenn der Schnee im Thal und auf den
2. Wenn der Weich-sel-baum die duft-gen Blü-then schneit, wenn die Stör-che kom-men und der
3. Wenn die Wie-sen schmückt der Blu-men bun-te Zier, und die Lie-be ruft aus Busch und

dolce

1. Hü-geln thaut, wenn die Bäch-lein quel-len und die Knos-pen schwellen: wird die
2. Gu-ck schreit, wenn die Tau-ben gir-ren und die Wie-nen schwirren: dann be-
3. Walbre-vier, wenn die Fin-ken schla-gen und zu Ne-ste tra-gen: such' auch

poco riten.
cresc. *dim.* *p*

1. Sehn-sucht mir im Her-zen laut, die Sehn-sucht mir im Her-zen laut, im
2. ginnt der Lie-be gold-ne Zeit, der Lie-be gold-ne, gold-ne Zeit, der
3. ich ein sü-ßes Lieb-chen mir, ein sü-ßes, sü-ßes Lieb-chen mir, ein

cresc. *dim.* *p*

1. mir im Her-zen laut.
2. gold-ne, gold-ne, gold-ne Zeit.
3. sü-ßes Lieb-chen mir.

G. Reil.

1. Herzen, im Her-zen laut.
2. Lie-be gold-ne Zeit.
3. sü-ßes Lieb-chen mir.

989. Noch einmal muß ich vor dir stehn!

Nicht zu langsam.

Schaend.

A. Binger.

1. Noch ein-mal muß ich vor dir
2. Ich muß dir sa-gen noch ein-

* Nr. 3 aus dessen Op. 32: „Sechs vierstimmige Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Baß“. Leipzig, Breitkopf und Härtel.
Mit besonderer Erlaubniß der Verlags-handlung.

1. stehn, noch ein = mal in dein Au = ge sehn, so lieb und klar;
2. mal all' mei = ne Freud', all' mei = ne Qual; du kennst sie beid';

1. — die Hand, so fest und wahr, noch ein = mal fas = sen in = nig = lich, die lie = be Hand und dich, und
2. — mein Glück u. auch mein Leid; doch ich muß sa = gen dir auf's Neu' all' mei = ner See = le Lieb' und

Kindlich.

1. dich! Drum wenn ich nur erst bei dir wär', dann wär' schon Alles recht, u. wenn ich nur erst bei dir wär', dann!
2. Treu! Drum wenn ich nur erst bei dir wär', dann wär' schon Alles recht, u. wenn ich nur erst bei dir wär', dann!

Dal Segno.

1. — wie's Gott dann schicken möcht'!
2. — wie's Gott dann schicken möcht'!

Zum Schluß.

3. Muß hören noch ein einzig Mal
Den süßen vollen Glockenschall
Von deiner Stimm';
Denn ging's mir noch so schlimm,
Wenn sie von deinen Lippen weht,
Wird meine Klage still Gebet.
Drum wenn ich nur ze.

4. Will rufen all' mein schmerzlich Glück
Mir noch ein einzig Mal zurück;
Will lauschen sacht,
Wie du an mich gedacht.
Noch einmal muß auf Erden mein,
Nur einmal noch der Himmel sein!
Drum wenn ich nur ze.

Johanna Schopenhauer.

990. Wer ein Liebchen hat gefunden.

Tempo giusto.

W. A. Mozart. (Aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“.)

1. Wer ein Lieb=chen hat ge=fun=den, die es treu und red=lich
 2. Doch sie treu sich zu er=hal=ten, schließt er Lieb=chen sorg=lich
 3. Son=der=lich beim Monden=schei=ne, Freun=de, nehmt sie wohl in

1. meint, lohn' es ihr durch tau=send Küß=se, mach' ihr all' das Le=ben sü=ße, sei ihr
 2. ein; denn die lo=sen Din=ger ha=schen je=den Schmetter=ling und na=schen gar zu
 3. Acht; oft laucht da ein jun=ges Herrchen, firt und lockt das klei=ne Nätzchen, und dann

1. Trö=ster, sei ihr Freund, sei ihr Trö=ster, sei ihr Freund, sei ihr
 2. gern von frem=dem Wein, gar zu gern von frem=dem Wein, von fremdem
 3. Treu=e gu=te Nacht, und dann Treu=e gu=te Nacht, gu=te

1. Freund. Tral-la = le = ra, tral-la = le = ra, tral-la = le = ra, tral-la = le = ra!
 2. Wein. Tral-la = le = ra, tral-la = le = ra, tral-la = le = ra, tral-la = le = ra!
 3. Nacht! Tral-la = le = ra, tral-la = le = ra, tral-la = le = ra, tral-la = le = ra!

991. Die Freude. (Gesellschaftslied.)

(Weise: Seht ihr drei Rösse 2c.)

Gemächlich.

dolce *f* 1. Die Freude will uns heut' be-

grüßen, und reicht uns ih- ren Be-cher Lust; laßt in die Ar- me sie uns schlie-ßen, sie drü-cken

fest an un-sre Brust! laßt in die Ar- me sie uns schlie-ßen, sie drü-cken fest an un-sre Brust!

2. Ein leichtes Kind der flücht'gen Stunde,
Eilt sie mit ihrer Mutter fort,
Küßst du von ihrem Rosenmunde
Nicht ihres Grußes Zauberwort.

4. Sie kümmert nicht das Gestern, Morgen,
Ihr Leben ist der Augenblick,
Den Himmel kann sie dir nur borgen,
Schau' du nicht vorwärts, nicht zurück.

6. Dann küßt sie röth'her deine Wangen,
Spielt tändelnd in der Locken Zier,
Küßst du von Sehnsucht dich umfassen,
Erzählt sie Kindermärchen dir.

8. Doch so wie heut' kehrt nie sie wieder,
Sie wechselt ewig ihr Gewand,
Drum, Freunde, singt ihr frohe Lieder,
Und reicht begeistert ihr die Hand.

3. Frag' nicht, woher sie möge kommen,
Frag' nicht, wohin sie weiter eilt;
Nur heiße sie dir da willkommen,
Wo sie dir freundlich Blumen streut.

5. Die Gegenwart ist ihre Schwester,
Mit der sie lebt, mit der sie stirbt,
Drum schließ' an sie dich fest und fester,
Oh' noch die Zukunft um sie wirbt.

7. Wirst Rosenblüthen in den Becher,
Und reichst dir ihn schäkernd dar,
Wie du ihn leere, froher Zecher,
Umkränzt mit Epheu sie dein Haar.

Grünig.

Die obige Singweise gehört ursprünglich einem russischen Volksliede an, das in der Uebersetzung folgendermaßen lautet:

Der Dreispann.

1. Seht ihr drei Rösse vor dem Wagen
Und diesen jungen Postillon?
Von Weitem hört man ihn schon klagen,
Sowie des Glöckleins dumpfen Ton.

3. „Ihr schönen Augen, ach! ihr blauen,
Wie sehr bereitet ihr mir Schmerz!
Warum darfst du nicht mehr schauen,
Die ihr so hold wart in dem Scherz?“

2. Deb' ist der Wald, still sind die Auen,
Und horch! er stimmt sein Liedchen an, —
Singt von den Augen, schönen blauen,
Die er nicht mehr bewundern kann.

4. Leb' wohl, du zarte, holde Jungfrau,
Du meiner Seele Paradies!
Leb' wohl, o Vaterstadt, o Moskau,
Wo ich mein Alles hinterließ!“

992. Der kleine Fritz an seine jungen Freunde.

Mäßig.

C. M. v. Weber.

1. Ach, wenn ich nur ein Lieb = chen hät = te! so groß wie ich und ro = sen = schön!
 2. Ach, wenn ich nur ein Lieb = chen hät = te! wie gern ver = lösch' ich dann das Licht!
 3. Ach, wenn ich nur ein Lieb = chen hät = te! ich wä = re flei = ßig spät und früh!

1. Mit Freuden ging' ich dann zu Bet = te, ich würd' im Traume Lieb = chen sehn.
 2. Mich schreckte kein Gespenst, ich wet = te, mir bang = te vor dem Alpdruck nicht.
 3. Trotz mei = ner Mut = ter Ge = ti = tet = te, und trotz dem Rec = tor küßt' ich sie!

1. Wenn ich doch nur ein Lieb = chen hät = te!
 2. Wenn ich doch nur ein Lieb = chen hät = te!
 3. Ach, wenn ich nur ein Lieb = chen hät = te!

4. Ach, daß ich doch kein Lieb = chen ha = be, wie's Mo = de wohl bei Grö = ßern ist!

Ich bin ein ar = mer, ar = mer Ana = be, wer schenkt mir eins zum heil'gen Schrift?

Ach, daß ich doch kein Liebchen ha=be!

993. Herbstlied.

Sanft bewegt.

August Matthäi.

1. Das Laub fällt von den Bäu=men, das zar=te Som=mer=laub! Das
2. Die Vög=lein im Wal=de san=gen — wie schweigt der Wald jetzt still! Die
3. Die Lie=be kehrt wohl wie=der im künft'=gen Lie=ben Jahr, und
4. Der Win=ter sei will=kom=men, sein Kleid ist rein und neu! Den

dolce

1. Le=ben mit sei=nen Träu=men zer=fällt in Asch' und Staub, ja, ja! zer=
2. Lieb' ist fort=ge=gan=gen, kein Vög=lein sin=gen will, ja, ja! kein
3. Al=les tönt dann wie=der, was hier ver=klun=gen war, ja, ja! was
4. Schmuck hat er ge=nom=men, den Reim be=wahrt er treu, ja, ja! den

cresc. *f*

1. fällt in Asch' und Staub!
2. Vög=lein sin=gen will!
3. hier ver=klun=gen war.
4. Reim be=wahrt er treu!

Siegfried August Wahlmann.

p Mit Ausdruck. *p*

994. Die Tyrolerin*).

Frifch.

1. Un=ſre Bu=ben ſind wild, denn ſie
2. Doch i hab' ihn ge=ſan=gen wie

1. ſchie=ſen ſo gern, und ſie tref=ſen die Her=zen wie Schei=be und Stern; un=ſre
2. man d'Epigbub'n thut, und i leg' ihn in Ket=ten und geb' ihm a Ruth'; und i

1. Ma=del, die jun=gen, ſo ſlink und ſo drall, ſie ſind als die
2. laß ihn nit au=ßi in ſeim gan=zen Le=ben, und für mei g'stohl=neß

1. friſch'ſten be=kannt ü=ber=all. Und mei Bue iſcht der ſchlimmſte, iſcht ſo ſa=friſch
2. Her=zel muß er ſei=neß her=geb'n. Und mei Arm iſcht die Kett', und die Ruth' iſcht mei

1. lieb, ach! er ſtahl mir mei Her=zel, der Epigbue, der Dieb! Da dai ai a dai ai a
2. Lieb', denn a Straf muß er ha=ben, der Epigbue, der Dieb! Da dai ai a dai ai a

*) Aus: „Kleine Lieder von H. J. Düringer nach deutschen Volksmelodien“. Leipzig, G. A. Klemm. Mit beſonderer Geſamtheit der Verlageſammlung.

ritard.

1. dai ai a da ia ia dai ai a dai ai a da ia ia a.
 2. dai ai a da ia ia dai ai a dai ai a da ia ia a.

ritard.

995. Schweizer's Heimweh.

Gehend.

1. Herz, mein Herz, wa-rum so traurig, und was soll das Ach und Weh? 'Sist ja

schön im frem-den Lan-de; Herz, mein Herz, was fehlt dir mehr? Herz, mein Herz, was fehlt dir

mehr?

2.
 Was mir fehlt? Mir fehlt ja Alles,
 Bin so ganz verlassen hie;
 Zwar ist's schön im fremden Lande,
 Doch zur Heimath wird es nie!

5.
 Wiedersehn die bunten Häuschen,
 Und vor alle Thüren gehn,
 Nachbarsleute freundlich grüßen,
 Und mit Liebchen traulich stehn.

8.
 In die Heimath möcht' ich wieder,
 Aber bald, ach ja, recht bald,
 Möcht' zum Vater, möcht' zur Mutter,
 Möcht' zu Bergen, Thal und Wald!

3.
 Möcht' die Berge wiedersehen,
 Und die blauen Gletscher dran,
 Wo die Gamsen muthig klettern
 Und kein Jäger vorwärts kann.

6.
 Möcht' auf Flur und Höhen steigen,
 Möcht' an heitern blauen Seen,
 Wo der Bach am Felsen schäumt,
 Unser Dörflein wiedersehn.

9.
 Auf und fort, und führ' mich wieder,
 Wo's mir jung so wohl gefiel!
 Hab' nicht Lust und hab' nicht Freude,
 Bis in meinem Dorf ich bin.

4.
 Möcht' die Glocken wiederhören,
 Wenn der Hirt' zu Berge treibt,
 Und die Kinder lustig springen,
 Und kein Lamm zu Hause bleibt.

7.
 Keiner hat uns lieb da draußen,
 Keiner drückt so warm die Hand,
 Und kein Kindlein will mir lächeln,
 Wie daheim im Schweizerland.

10.
 Herz, mein Herz, o laß das Trauern.
 'Sist ein Schicksal, füg' dich drein;
 Will es Gott, der kann's ja lenken,
 Daß wir bald zu Hause sein.

3. R. W. F.

996. War's vielleicht um Eins.

Biemlich munter.

Sic. *Gr.*

1. War's vielleicht um Eins, war's vielleicht um Zwei, war's vielleicht um Eins, war's vielleicht um Zwei,
 2. War's vielleicht um Drei, war's vielleicht um Vier, war's vielleicht um Drei, war's vielleicht um Vier,
 3. War's vielleicht um Vier, war's vielleicht um Fünf, war's vielleicht um Vier, war's vielleicht um Fünf,
 4. War's vielleicht um Sechs, war's vielleicht um Sieb'n, war's vielleicht um Sechs, war's vielleicht um Sieb'n,

Sic.

1. war's vielleicht Eins o-der Zwei, daß schwur'st ei- ner An-bern Treu', den-ke biß-sel nach, den-ke biß-sel nach!
 2. war's vielleicht Drei o-der Vier, du ziehst mir 'ne An- dre für, den-ke biß-sel nach, den-ke biß-sel nach!
 3. war's vielleicht Vier o-der Fünf, du thu' mir nicht den Schimpf, den-ke biß-sel nach, den-ke biß-sel nach!
 4. war's vielleicht Sechs o-der Sieb'n, daß du nicht treu bist blieb'n, den-ke biß-sel nach, den-ke biß-sel nach!

Gr.

1. Ich den' schon nach! A- ber mir fällt nichts ein, daß mein Herz falsch sollt' sein, herz-al-ler-liebstes
 2. Ich den' schon nach! 'Emüßt' nur bei der g'wesen sein, doch nein! mir fällt nichts ein, herz-al-ler-liebstes
 3. Ich den' schon nach! Um Wie-re wird's nicht sein, ich müßt' da- bei g'wesen sein, herz-al-ler-liebstes
 4. Ich den' schon nach! A- ber um Sechs oder Sieb'n, da ist die Uhr stehn geblieb'n, herz-al-ler-liebstes

Sic.

1. A- ber ihm fällt nichts ein, daß sein Herz
 2. 'Emüßt' nur bei der g'wesen sein, doch nein! ihm
 3. Um Wie-re wird's nicht sein, er müßt' da-
 4. A- ber um Sechs o- der Sieb'n, da ist die

1. Schas=erl, ich laß nicht von dir! A- ber mir fällt nichts ein, daß mein Herz
 2. Schas=erl, ich laß nicht von dir! 'Emüßt' nur bei der g'wesen sein, doch nein! mir
 3. Schas=erl, jezt laß mich in Ruh! Um Wie-re wird's nicht sein, ich müßt' da-
 4. Schas=erl, jezt frag' nim= mer mehr! A- ber um Sechs o- der Sieb'n, da ist die

Gefohelt.

1. falsch sollt' sein, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, ich laß nicht von dir! La la la
 2. fällt nichts ein, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, ich laß nicht von dir! La la la
 3. bei g'wesen sein, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, ich laß dich in Ruh! La la la
 4. Uhr stehn geblieb'n, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, ich frag' nim = mer mehr! La la la

1. falsch sollt' sein, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, ich laß nicht von dir! La la la
 2. fällt nichts ein, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, ich laß nicht von dir! La la la
 3. bei g'wesen sein, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, jetzt laß mich in Ruh! La la la
 4. Uhr stehn ge-blieb'n, herz = al-ler-liebftes Schag=erl, jetzt frag' nim = mer mehr! La la la

p

1-4. la la la la la la la la la la la la la la la la.

1-4. la la la la la la la la la la la la la la la lo.

997. Kommt a Vogerl geflogen.

Walzermäßig.

1. Kommt a Vo-gel ge = flo-gen, setz si

niedr auf mein Fuß, hat a Zet-terl im Goschel und vom Diandel an Gruß.

2. Und a Büchserl zum Schießen,
 Und a Straußring zum Schlag'n,
 Und a Diandl zum Lieben
 Muß a frischer Bub trag'n.

4. Daberheim is mein Schagerl,
 In der Fremd bin i hier,
 Und es fragt halt bei Raßerl
 Und bei Hundert nach mir.

3. Hast mi allweil vertroestet
 Auf die Summeri-Zeit,
 Und der Summer is kumma
 Und mein Schagerl is weit.

5. Liebes Vogerl, flieg' weiter,
 Nimm a Gruß mit un Ruß,
 Und i kann bi nit b'gleiten,
 Weil i hier bleiben muß.

998. Lied der Irene.

Mäßig.

Joseph Gersbach.

1. Ein ge = treu = es Herz zu wis = sen, hat des höch = sten Scha = kes Preis; der ist se = lig zu be =
 2. Läuft das Glü = cke gleich zu Sei = ten an = ders, als man will und meint: ein ge = treu = es Herz hilft
 3. Sein Ver = gnü = gen steht al = lei = ne in des An = dern Red = lich = keit, hält des An = dern Noth für
 4. Günst, die kehrt sich nach dem Glü = cke, Geld und Reichthum, das zer = stäubt; Schönheit läßt uns bald zu =
 5. Eins ist da = sein und ge = schieden; ein ge = treu = es Her = ze hält, giebt sich al = le = zeit zu =

1. grü = ßen, der ein sol = ches Klei = nod weiß. Mir ist wohl beim höchsten Schmerz, denn ich weiß ein treu = es Herz.
 2. strei = ten wi = der Al = les, was ist feind. Mir ist wohl beim höchsten Schmerz, denn ich weiß ein treu = es Herz.
 3. sei = ne, weicht nicht auch bei bö = ser Zeit. Mir ist wohl beim höchsten Schmerz, denn ich weiß ein treu = es Herz.
 4. rü = cke — ein ge = treu = es Her = ze bleibt. Mir ist wohl beim höchsten Schmerz, denn ich weiß ein treu = es Herz.
 5. frie = den, steht auf, wenn es nie = der = fällt. Mir ist wohl beim höchsten Schmerz, denn ich weiß ein treu = es Herz.
 Paul Fleming.

999. Mariandel.

Heiter.

1. Ma = rian = del ist so schön, Ma = rian = del gilt mir All's, und wenn ich sie er =
 2. Ma = rian = del ist so schön, Ma = rian = del ist so treu, eh' sie a hal = bes
 3. Ma = rian = del ist so treu, Ma = rian = del ist so fromm, wenn ich's nit bald zu

1. bli = cken kann, so fall' ich ihr um Hals, und
 2. Knödel ist, der = weil ess' ich schon drei, eh'
 3. se = hen krieg', bringt mich der Kummer um, wenn



1. wenn ich sie er = bli = cken kann, so fall' ich ihr um Hals. Es giebt zwar der Ma = rian = del viel auf
 2. sie a hal = bes Knödel ist, der = weil ess' ich schon drei. Und wenn ich oft recht hungrig bin, zer =
 3. ich's nit bald zu se = hen krieg', bringt mich der Kummer um. Denn wer nur a Ma = rian = del hat, der



1. die = ser wei = ten Welt, doch kei = ne, die so her = zig ist und die mir so ge = fällt. Ma = rian = del ist so
 2. springt ihr fast das Herz, da geht sie g'schwind in d'Kuchel'naus u. kocht mir ei = nen Stärz. Ma = rian = del ist so
 3. weiß es so wie ich: nicht wahr, so oft man an sie denkt, so giebt es ei = nen Stich? Ma = rian = del ist so



1. schön, Ma = rian = del gilt mir Al's, und wenn ich sie er = bli = cken kann, so fall' ich ihr um
 2. schön, Ma = rian = del ist so treu, eh' sie a hal = bes Knödel ist, der = weil ess' ich schon
 3. treu, Ma = rian = del ist so fromm, wenn ich's nit bald zu se = hen krieg', bringt mich der Kummer



1. Hals, so fall' ich ihr um Hals, so fall' ich ihr um Hals.
 2. drei, der = weil ess' ich schon drei, der = weil ess' ich schon drei.
 3. um, bringt mich der Kummer um, bringt mich der Kummer um.



1000. Wiedersehn.

Mäßig langsam.

J. R. Zumsteeg.

1. Wiedersehn! Wort des Trostes, o wie schön tönst du vom geliebten Mund-

de, wenn in banger Abschiedstunde wir am Scheidewege stehen, —

Wie dersehn!

2. Wiedersehn!
 Hoffnungsstrahl aus fernen Höh'n,
 Der den Trauerpfad erhellet!
 Den beklemmten Busen schwellt
 Dein melodisches Getöse,
 Wiedersehn!

3. Wiedersehn!
 Selig, wenn nach Trennungsweg'n
 Sich verkläret deine Sonne!
 Wenn in der Umarmung Wonne
 Erd' und Himmel rings vergehn,
 Wiedersehn!

Anhang.

1001. Mein Schatz ist auf der Wanderschaft. *)

Allegretto con grazia.

Robert Franz. Op. 40. Nr. 1.

mf

Mein Schatz ist auf der Wanderschaft so lan = ge, Gott

mf

con Pedale

con anima.

weiß, wo-her er nimmt die Kraft zum Gan = ge; 'Swär' bes = fer, wollt' er end = lich nun sein'

cresc.

al = ler = leg = te Rei = se thun und keh = ren mir — zum Glü = de zu = rü = de.

cresc.

mf

Mein' Mut-ter hat den gan-zen Tag zu schel = ten, zu

*) Mit Bewilligung des Herrn Verlegers Fr. Kistner.

con anima.

Dank mach' ich ihr mei-ne Sach' nur sel-ten; ach Gott! ich thät' ja Al-leß gern, wär'

cresc.

nur mein Schatz nicht gar so fern, daß ich an ihn ohn' Krän-ken könnt' den-ken,

cresc.

Ihr spre-chet wohl: „Ich such' dir aus ein'n an-derm“ — Frau

a tempo
rit. con anima.

Mut-ter, da wird nie was drauß! Vom Wan-derm wird er zur rech-ten Stun-de ruh'n und

a tempo

cresc.

balb sein' leß = te Mei = je thun und feh = ren mir zum Glü = cke zu =

cresc.

rü = cke.

(B. Osterwald.)

poco rit.

1002. Meine Mutter hat's gewollt.*)

Langsam und ausdrucksvoll.

Konstantin Schubart.

mf

Mei = ne Mut = ter hat's ge = wollt, den An = dern ich neh = men sollt'; was es zu = vor be =

mf

fest = sen, mein Herz sollt' es ver = ges = sen —, *p* das hat es nicht ge = wollt! *f* Mei = ne

*) Noch ungedruckt.

accelerando.

Mut-ter klag' ich an —, sie hat nicht wohl ge- than; was sonst in Eh-ren stün- de, nun

p *mf*

ist es wor-den Sün- de! was fang' ich an? Für all' mein Stolz und

p *f* *crescendo.*

Freud' ge- won- nen hab' ich Leid — o wär' das nicht ge- sche- hen, o könnt' ich

f

bet- teln ge- hen ü- ber die brau-ne Haid' —!

p *pp* (Th. Storm.)

1003. Liebestreu. *)

Sehr langsam.

p con espressione.

Johannes Brahms. Op. 3.

„D ver = senk', o ver = senk' dein Leid, mein Kind, in die See, in die tie = fe

pp

pp träumerisch. *pp*

See!" Ein Stein wohl bleibt auf des Meeres Grund, mein Leid —

pp

poco più mosso. p

— kommt stets in die Höh'. „Und die

poco più mosso. p

rit. pp Tempo I.

Lieb', die du im Her = zen trägst, brich sie ab, brich sie ab, mein Kind!" Ob die

rit. dim. pp Tempo I.

*) Mit Bewilligung der Herren Verleger Breitkopf und Härtel.

ancora

pp

Blum' auch stirbt, wenn man sie bricht, treue Lieb' — nicht so ge = schwind,

ancora

più mosso. agitato. più f

„Und die Treu', und die Treu', 's war nur ein Wort, in den Wind da-mit hin = aus.“

più mosso. agitato. più f

sempre rit. e

Mut-ter, und split-tert der Fels auch im Wind, mei-ne Treu = e die hält ihn aus;

f

sempre rit. a

dim. sin al Fine.

die hält, die hält ihn aus, Rob. Reinick

dim. sin al Fine.

pp

1004. Sei still. *)

Larghetto con moto.

J. Raff, Op. 173. VIII.

p espressivo.

Ach, was ist Le-ben doch so schwer, wenn, was du lieb-haft,

ist nicht mehr. A-ber sei still, weil Gott es

ist nicht mehr. A-ber sei still, weil Gott es

will, sei still! sei still! Ach, was ist

will, sei still! sei still! Ach, was ist

Stir-ben doch so schwer, wenn, was du lieb-haft, weint um-her.

Stir-ben doch so schwer, wenn, was du lieb-haft, weint um-her.

*) Mit Bewilligung des Herrn Verlegers: R. Sch. 3.

A - ber sei still, wie Gott es will, sei

still, sei still! Ach, Le - ben, Ster - ben, wär nicht so schwer,

wenn unser Herz - nur stil - le - wär. Da - rum sei still, wie

Gott — es will, sei still. sei still!

H. Nordheim. m. s.

Ped. *

Register

in alphabetischer Ordnung.

Nr.	Seite.	Dichter.	Verfasser.
105	65	Volkslied.	Volksweise.
276	162	—	—
628	403	Hoffmann v. Fallersleben.	Ferd. Adam.
16	8	Volkslied.	Volksweise.
826	569	C. A. Overbeck.	J. A. B. Schulz.
875	611	Matth. Claudius.	J. A. B. Schulz.
852	592	Volkslied.	Volksweise.
768	518	—	C. H. Mehl.
928	650	Volkslied.	H. Langer.
762	510	Förster.	C. M. v. Weber.
1004	727	H. Nordheim.	J. Raff.
992	712	—	C. M. v. Weber.
90	55	Volkslied.	Volksw. gef. v. H. Langer.
208	121	Volkslied.	Volksweise.
844	585	H. Heine.	C. G. Reißiger.
711	469	G. W. Fink (n. d. Anfänge eines alten Volksliedes).	Volksweise.
136	80	J. G. v. Herdern. C. Dach.	Fr. Eicher.
398	240	Lh. Körner.	J. H. C. Bornhardt.
946	661	C. A. Mahlmann.	J. A. Zumbach.
142	83	Volkslied.	Volksweise.
721	477	Rafmus.	C. G. Reißiger.
862	598	B. G. Becker.	Volkslied.
434	265	Studentenlied.	H. Langer.
342	200	Hoffmann v. Fallersleben.	R. v. Winterfeld.
909	636	Sam. G. Bürde.	J. Fr. Reichardt.
897	626	—	Aug. Harder.
322	188	—	—
523	327	May v. Schenkendorf.	H. Schede.
539	339	Volkslied.	Volksweise.
94	57	—	G. W. Fink.
14	7	Chr. Fel. Weiße.	J. Adam Hiller.
7	4	Volkslied.	Volksweise.
773	524	Volkslied.	Volksw. gef. v. H. Langer.
750	503	Kopisch.	C. G. Reißiger.
201	118	G. W. Fink (nach einem alten Volksliede).	G. W. Fink.
153	90	Volkslied.	Volksweise.
857	595	—	F. Otto.
981	696	C. A. Tiedge.	Fr. Heinr. Himmel.
656	429	—	F. G. Fesca.
512	320	Veränderter Text.	Nach F. G. Fesca.
212 ^a	320	Franz Augler.	Nach F. G. Fesca.
556	150	Caspar Fr. Köstlin.	Volksweise.
150	88	(Schottisches) Volkslied.	H. Langer.
219	127	Grübel.	Volksweise.
137	81	Simon Dach.	Heinr. Albert.
248	146	G. W. Burmann.	G. W. Fink.
58	34	Chr. Jacob Wagenfeil.	Volksweise.
884	617	Nach J. A. Cramer.	—
110	68	Gesellschaftslied.	R. Gottlob König.
418	253	A. Patow.	C. F. D. Schubart.
627	403	Gesellschaftslied.	J. C. G. Spazier.
521	326	C. F. D. Schubart.	vom Dichter.
180	105	—	(C. M. v. Weber.)

Nr.	Seite.	Dichter.	Danseher.
396 Auf, auf! wer deutsche Freiheit liebet	238	Mart. Dwig.	J. R. Zumbsteeg.
146 Auf, Brüder, genießet des Lebens	85	Blumauer.	Volksweise.
462 Auf, Brüder! laßt uns lustig leben	284	Studentenlied.	Studentenweise.
507 Auf, Brüder! laßt uns Rosen pflücken	316	Studentenlied.	Studentenweise.
371 Auf deinen Höhn, du mein liebes Vaterland	220	Schott. Nationalgesang.	H. Langer.
883 Auf dem Rasen im Walde da lieg' ich so gern	617	— — —	M. Hauptmann.
756 Auf dem Schlosse von Gradisco, hinterwärts von Temeswar	507	— — —	Alte Weise, gf. v. H. Langer.
741 Auf der Berge freien Höhen	494	Schiller.	— — —
615 Auf einem Baum ein Kuckuk — him saladim	393	Volkslied.	Volksweise.
945 Auferstehn, ja auferstehn wirst du	661	Fr. G. Klopstock.	G. H. Graun.
882 Auf! es dunkelt; silbern funkelt	616	v. Salis.	J. Fr. Reichardt.
242 Auf Gottes Welt ist's schön! Da giebt's der Freuden	143	G. W. Burmann.	Volksweise.
751 Auf grünen Bergen ward geboren	504	Novalis (F. v. Hardenberg).	Ghr. Schulz.
118 Auf, hascht am Rosensaume den Lenz	72	Stampel.	Volksweise.
463 Auf, ihr Brüder, singet Lieder	284	Studentenlied.	Studentenweise.
463 ^a Zweite Singweise	285	Studentenlied.	Studentenweise.
446 Auf, ihr Brüder, Deutschlands Söhne! auf, zum feierlichen	274	Studentenlied.	Studentenweise.
449 Auf, ihr meine deutschen Brüder! feiern wollen wir die Nacht	276	J. M. Müller.	Studentenweise.
699 Auf, Matrosen! die Anker gelichtet	460	Volkslied.	Nach Aug. Pohlenz.
699 ^a Das Original dieses Liedes im Text und in der Singweise	460	W. Gerhard.	Aug. Pohlenz.
472 Auf, schwärmt und trinkt, geliebte Brüder	290	Th. Körner.	Studentenweise.
510 Auf, singet und trinket den köstlichen Trank	318	Studentenlied.	Studentenweise.
379 Auf, tapfere Brüder, sammelt euch	227	G. G. Hering.	H. G. Kägeli.
452 Auf, traute Brüder! sitzt man hier beim Burschenschmause	277	Studentenlied.	Studentenweise.
386 Auf! und laßt die Fahnen fliegen	231	— — —	L. Spohr.
733 Aus dem Dörflein da drüben vom Thurme herab	488	G. W. Fink.	G. W. Fink.
681 Aus Feuer ward der Geist geschaffen	447	G. M. Arndt.	Nach G. M. Arndt.
779 Bald graf' ich am Neckar, bald graf' ich am Rhein	529	Volkslied.	Volksweise.
337 Bald prangt, den Morgen zu verkünden	194	Em. Schikaneder.	W. A. Mozart.
742 Bald sinkt nun der Mitternacht heil'ges Dunkel	494	Ischiederich.	Volksstümlich.
825 Beglückt, beglückt, wer die Geliebte findet	569	L. H. C. Hölty.	J. A. P. Schulz.
313 Bei der stillen Mondeshelle treiben wir	184	J. Georg Jacobi.	J. Fr. Reichardt.
355 Bei einem Wirth, wundermild	206	L. Uhland.	Conr. Kreuser.
869 Bei Männern, welche Liebe fühlen	604	Em. Schikaneder.	W. A. Mozart.
707 Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher	467	Matth. Claudius.	Joh. André.
494 Bemooster Bursche zieh' ich aus	307	G. Schwab.	Nach A. Methfessel.
61 Beschattet von der Pappelweide	36	J. H. Voß.	J. A. P. Schulz.
39 Besenbinders Tochter und Rächelmachers Sohn	22	Volkslied.	Volksweise.
730 Bewahret euch vor Weibertücken	485	Em. Schikaneder.	W. A. Mozart.
96 Bin aus und ein ganga im ganzä Tyrol	58	Volkslied.	Volksweise.
557 Bin der kleine Tambour Veit	352	W. Gerhard.	Aug. Pohlenz.
218 Bin gar weit umme g'rennt	127	Volkslied.	Langer.
423 Biß du das Land, wohin mich Sehnsucht zieht	256	Müchler.	Fr. Heinr. Himmel.
198 Blau, blau, blau sind alle meine Farben	116	Volkslied.	Volksweise.
906 Bleibe bei uns, denn es will Abend werden	633	G. Baggeresen.	D. Zahn.
781 Bleich flimmert in stürmender Nacht	532	Meyer.	J. R. Zumbsteeg
8 Blühe, liebes Beilchen, das ich selbst erzog	5	G. A. Overbeck.	J. A. P. Schulz.
416 Brause, du Freiheitsfang, brause wie Wogendrang	252	K. Follen.	Henry Carey.
465 Bringt mir Blut der edlen Reben	286	G. M. Arndt.	Nach G. M. Arndt.
696 Brüder, auf! die Freude winkt uns	457	— — —	G. G. Hering.
394 Brüder, das ist deutscher Wein	237	Alloys Schreiber.	Fr. Silcher.
473 Brüder, hier steht Bier statt Wein	290	Studentenlied.	Studentenweise.
440 Brüder, lagert euch im Kreise	270	Studentenlied.	Studentenweise.
50 Brüder, laßt die Becher klingen	30	Gesellschaftslied.	Volksweise.
467 Brüder, laßt uns fröhlich sein, weil der Frühling	288	G. W. Ramler nach J. G. Günther.	Ein deutsches Gaudeamus.
506 Brüder, nützt das freie Leben, das nur wenig Jahre währt	316	Studentenlied.	Studentenweise.
450 Brüder, sammelt euch in Reihen um den schäumenden Pokal	276	Studentenlied.	Studentenweise.
618 Brüder, wacht! habet Acht! Hörnerklang erschallt	396	W. A. Wohlbrück.	H. Marschner.
448 Brüder, zu den festlichen Gelagen	275	Studentenlied.	Studentenweise.
265 Bunt sind schon die Wälder	155	v. Salis.	J. Fr. Reichardt.
563 Burgen mit hohen Mauern und Zinnen	357	Goethe.	H. Werner.
487 Ca, ca, geschmauset! Laßt uns nicht rappelköpfig sein	302	Studentenlied.	Studentenweise.
997 Chimmt a Vogel geflogen	717	Volkslied.	Volksweise.
488 Crambuli, das ist der Titel des Tranks	303	Crescent. Keromandel.	Studentenweise.
64 Da drohen auf jenem Berge, da steh' ich tausend Mal	38	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
63 Da drohen auf jenem Berge, da steht ein hohes Haus	37	Volkslied.	Volksweise.

Nr.	Seite.	Dichter.	Conseker.
985 Da drüben über'm Walde, da singt ein Vogel schön	703	Jul. Mojen.	Ferd. Stegmayer.
238 Da kommt ja der liebliche Mai	140	W. Gleim der jüngere.	Joh. André.
197 Da lächelt nun wieder der Himmel so blau	116	J. Chr. Wagner.	G. W. Fink.
210 Da unten in der Mühle saß ich in süßer Ruh'	122	Just. Kerner.	Carl Schulz.
328 Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn	191	C. F. W. Herrosee.	J. Sörensen.
296 Dankt dem Herrn! des neuen Werde	174	M. L. L. Kämpfe.	J. S. Rolle.
354 Dankt dem Herrn! die Abendsonne	205	Kunze.	J. S. Rolle.
353 Dankt dem Herrn! mit frohen Gaben	205	G. Nathan Fischer.	Studentenweise.
490 Das alte Jahr vergangen ist, das neue Jahr beginnt	304	Hoffmann v. Fallersleben.	Volksthümlich.
27 Das ganze Dorf versammelt sich	15	J. M. Müller.	H. G. Nägeli.
966 Das Grab ist tief und stille	677	J. G. v. Salis-Seewis.	Conr. Kreuger.
905 Das ist der Tag des Herrn! Ich bin allein	632	L. Uhland.	W. A. Mozart.
647 Das klingen so herrlich, das klingen so schön	418	Em. Schikaneder.	Aug. Matthäi.
993 Das Laub fällt von den Bäumen, das zarte	713	C. A. Mahlmann.	J. Dan. Gerstenberg.
692 Das Leben gleicht der Blume! So sagen die Weisen	455	v. Salem.	H. Langer.
73 Das Lieben bringt groß' Freud'	43	Volkslied.	Volkweise.
702 Das Lied vom Wein ist leicht und klein	463	Nach einem Volksliede von Fr. Rochlig.	H. Langer.
34 Das Mädchen ich sah	18	Schwedisches Tanzlied.	Volkweise.
702 ^a Das neue Lied, das neue Lied: Gesundheit und ein froh Gemüth	463	Volkslied.	Volkweise.
106 Das Schiff streicht durch die Wellen	65	Brassier.	Volkweise.
388 Das Volk steht auf, der Sturm bricht los	233	Th. Körner.	Volkweise.
799 Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll	548	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
902 Dem Gw'gen unsre Lieder, was auch das Herz bewegt	630	G. W. Fink.	G. W. Fink.
46 Den lieben langen Tag hab' i nur Schmerz und Plag'	27	Volksthümlich.	Volksthümlich.
384 Den Mann, den halt' ich ehrenwerth	230	J. D. Symanski.	Volkweise.
25 Dent' ich alleweil, dent' ich alleweil	13	Volkslied.	Volkweise.
579 Denkt du daran, mein tapfrer Ragienta	368	Volksthümlich.	Volksthümlich.
181 ^a Denkt ihr denn, denkt ihr denn, Mädchen sind theuer	105	Volkslied.	Volkweise.
865 Der Abend schleiert Flur und Hain	601	Fr. v. Matthißen.	C. Spazier, gef. v. Langer.
335 Der alte Barbarossa, der Kaiser Friederich	193	Fr. Rückert.	Jos. Gerßbach.
387 Der alte Gott lebt noch	232	—	Ritschel.
502 ^a Der Bursche muß in das Collegium	313	Studentenlied.	Nach Giuliani.
453 Der Bursch von echtem Schrot und Korn	278	Studentenlied.	Studentenweise.
969 Der du von dem Himmel bist	680	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
822 Der Eichwald brauset, die Wolken ziehn	566	Schiller.	Franz Schubert.
271 Der Frühling kehret wieder und Alles freuet sich	159	Hoffmann v. Fallersleben.	H. Schumann.
363 Der Gott, der Eisen wachsen ließ	213	C. M. Arndt.	Nach A. Methfessel.
812 Der Herr, der schickt den Fasel aus, er soll	558	Volkslied.	Volkweise.
907 Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln	634	Psalm 23.	Fr. Rochlig.
405 Der Himmel unser Hort! Die Freiheit	245	C. M. Arndt.	Heinr. Dörrien.
849 Der Goldseligen sonder Wank	590	J. S. Voss.	C. M. v. Weber.
849 ^a Zweite Singweise	590	J. S. Voss.	Volkweise.
610 Der Jäger in dem grünen Wald wollt' suchen einen Aufenthalt	390	Volkslied.	Volkweise.
576 Der Jägersmann trat in's Hüttchen sein	365	Mahlmann.	Reichardt, gef. v. H. Langer.
698 Der im reinsten Aether wohnt, aller Elemente Meister	459	—	J. A. Schelble.
316 Der Knabe Robert, fest und werth	186	C. M. Arndt.	A. Methfessel.
562 Der König faßte den Beschluß, sein Rath	356	Volkslied.	Marß d. alten Dessauer.
36 Der Lenz ist angekommen! Habt ihr es nicht vernommen	20	Volkslied.	Carl Carow.
348 Der Lenz ist angekommen! Habt ihr es nicht vernommen	203	Volkslied.	J. Beer.
28 Der liebe Sonntag kommt heran	15	J. A. v. Kamp (d. L. i. älter)	Volkweise.
505 Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus	315	C. Geibel.	H. Langer.
343 Der Meeresluth mit Purpurgluth	200	Bornemann.	C. L. Selwig.
350 Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen	204	Matth. Claudius.	Nach J. A. P. Schulz.
590 Der Morgen tagt, hinaus zur Jagd	378	—	G. W. Fink.
220 Der Papst lebt herrlich in der Welt	128	Volkslied.	Volkweise.
501 Der Ritter muß zum blut'gen Kampf hinaus	312	Th. Körner.	Giuliani.
697 Der schönste Ort, davon ich weiß, das ist ein kühler Keller	458	W. Backenagel.	J. S. Trubn.
333 Der Sommer kehret wieder, der Kuckuk	192	—	J. G. Ferrari.
258 Der Sonntag ist da! Er kommt uns gesendet	152	J. A. Krummacher.	Aug. Harder.
813 Der Strauß, den ich gepflücket, grüße	559	—	D. Jahn.
772 Der Troubadour, stolz auf der Liebe Bande	522	—	Boieldieu.
151 Der Vogelfänger bin ich ja (mit erweitertem Texte)	88	Em. Schikaneder und A.	W. A. Mozart.
667 Der Wein, der Wein ist Goldes werth	437	—	Remil Kunzen.
645 Der Wein erfreut des Menschen Herz	415	Müchler.	A. C. Müller.
166 Der Winter hat mit kalter Hand die Pappel	97	G. A. Bürger.	J. A. P. Schulz.
230 Der Winter ist nun bald vorbei	135	J. M. Müller.	Volkweise.
920 Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag	643	J. S. Voss.	J. A. P. Schulz.
556 Des Königs General thut kommandiren	350	D. L. B. Wolf.	J. Beer.
717 Des Lebens Blume blühet schön, wenn sie der Morgen grüßt	473	J. G. v. Herder.	Nach Seidel.
936 Des Lebens Tag ist schwer und schwül	655	L. Stolberg.	J. A. P. Schulz.

Nr.	Seite.	Dichter.	Tonsetzer.
535 Des Morgens zwischen Drein'n und Bieren, da müssen die	336	Volkslied.	Volksweise.
535 ^a Zweite Weise. Dreistimmig	336	Volkslied.	Volksweise.
413 Deutschland, Deutschland über Alles	251	Hoffmann v. Fallersleben.	Jos. Haydn.
245 Die beste Zeit im Jahr ist mein	144	Mart. Luther.	G. W. Fink.
38 Die Binschgauer wollten wallfahrten gehn	21	Volkslied.	Volksweise.
327 Die dunkeln Schatten fliehen	190	J. A. Krummacher.	G. Gotth. Gläser.
968 Die dunkle Nacht ist nun dahin	679	—	Nach J. W. Frank v. Engel.
518 Die Fahnen wehen, frisch auf zur Schlacht!	324	G. M. Arndt.	Preßler.
430 Die Feigheit ist's, die uns verdirbt.	261	Wegel.	—
236 Die Fenster auf, die Herzen auf! geschwinde	138	Wilh. Müller.	G. W. Fink.
383 Die Flamme lodert, milder Schein	229	Nach Fr. v. Matthiessen.	L. v. Beethoven.
991 Die Freude will uns heut' begrüßen	711	Grünig.	Russ. Volksweise.
123 Die ganze Welt ist ein Theater	75	—	Fr. Heinr. Himmel.
984 Die Glocken läuten das Oftern ein	700	Ad. Böttger.	Ernst Streben.
332 Die Glocke zu Kapernaum	192	—	—
947 Die hier im Herrn entschlafen	662	—	Jos. Weigl.
921 Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre	644	G. F. Gellert.	L. v. Beethoven.
134 Die Hussiten zogen vor Raumburg	79	Volkslied.	G. W. Fink.
890 Die Luft ist blau, das Thal ist grün	620	L. H. C. Hölty.	Nach Aug. Harder.
170 Die Männer sind veränderlich	99	—	J. F. Hurta.
346 Die Sonne blüht mit hellem Schein	202	R. Gnäsin.	B. Widmann.
619 Die Thale dampfen, die Höhen glühn! welch frühlich Jagen	398	Helmene v. Chezy.	G. M. v. Weber.
447 Die Treue, die uns Brüder band, sei dauernder als Erz	274	Studentenlied.	Studentenweise.
447 Zweite Art dieses Gefanges	275	—	—
451 Dasselbe Lied, etwas anders harmonisirt	277	Studentenlied.	Studentenweise.
562 ^a Die Trommel ruft, Drommete klingt	357	G. v. Holtei.	March d. alten Dessauer.
124 Die Welt gleicht einer Bierbouteille	75	Volkslied.	Fr. Heinr. Himmel.
122 Die Welt ist nichts als ein Orchester	74	A. F. F. v. Kokebue.	Fr. Heinr. Himmel.
336 Die Welt thut ihre Augen zu	194	G. M. Arndt.	A. Klauwell.
668 Die Zeiten, Brüder, sind nicht mehr, wo Treu'	438	—	—
669 Die Zeiten sind wahrhaftig gut, wenn gleich so Viele	438	—	—
845 Diese Rose pflüdt' ich hier	586	R. Lenau.	Felix Mendelssohn-B.
930 Dir, Einsamkeit, vertrau' ich nur mein Herz	650	—	W. A. Mozart.
829 Dir folgen meine Thränen	573	Nach Fanny Wilkes.	J. A. P. Schulz.
13 Dort sinket die Sonne im Westen	7	Schwabe.	Volksweise.
190 Eine andere Singweise. Dreistimmig	112	Schwabe.	Aug. Mühlh.
676 Drauß' ist Alles so prächtig	443	Volkslied.	Jürgens.
297 Drei Worte nenn' ich euch inhaltschwer	175	Schiller.	J. Fr. Reichardt.
793 Droben steht die Kapelle	542	L. Uhland.	G. F. Rungenhagen.
564 Drum gehet tapfer an, ihr meine Kriegsgenossen	358	Phil. v. Sittewald.	Volksweise.
254 Du, aller Wesen Vater, hörst deiner Kinder Flehn	150	J. W. Jung.	H. G. Nageli.
57 Du, du liegst mir im Herzen	34	Volkslied.	Volksweise.
260 Du lieber, heil'ger, frommer Christ	153	G. M. Arndt.	Gottlob Siebert.
74 Du Mädchen vom Lande, wie bist du so schön	44	J. W. L. Gleim.	B. J. v. Thonus.
138 Du mein einzig Licht	81	Volkslied.	H. Langer.
944 Du schwebst um müde Herzen	660	G. A. Mahlmann.	J. P. Schmidt.
551 Du Schwert an meiner Linken, was soll dein	346	Th. Körner.	G. M. v. Weber.
104 Du wirst mir's ja nit übel nehma	64	Volkslied.	Volksweise.
443 Dulce cum sodalibus sapit vinum bonum (auch deutsch)	273	J. C. F. Haug.	J. A. P. Schulz.
102 Dunkel ist schon jedes Fenster	63	—	Volksstümlich.
319 Dunkel umhüllt die Flur	187	—	—
846 Durch der Nacht vertraute Stille	587	v. Böben.	G. G. Reißiger.
731 Durch dreimal drei, ihr Brüder! rausch' unser	486	W. Gerhard.	G. Fr. Ebers.
484 Durch Feld und Wald zu schweifen, mein Liebchen	300	Goethe.	G. Fr. Zelter.
130 G bitterle Lieb' un e bitterle Treu'	77	Volkslied.	Volksweise.
496 Ei, Bruder R. R., warum so mißvergüht	308	Studentenlied.	Studentenweise.
181 Ei, du lieber Augustin! 's Geld ist weg	105	Volkslied.	Volksweise.
800 Ei du, mein lieber Schiffsmann mein	549	Volkslied.	Volksweise.
904 Ein' feste Burg ist unser Gott	631	Mart. Luther.	Mart. Luther.
469 Ein freies Leben führen wir, ein Leben voller	288	Schiller.	Volksweise n. Gaudem.
998 Ein getreues Herz zu wissen	718	P. Fleming.	Jos. Gerstbach.
491 Ein Grobschmidt saß in guter Ruh	305	—	H. Langer.
42 Ein Heller und ein Baken war'n allzwei beide mein	24	A. Graf v. Schlippenbach.	Volksweise.
53 Ein Herz, das sich mit Sorgen quält	32	Volkslied.	Volksweise.
597 Ein Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den	383	Volkslied.	Volksweise.
262 Ein junges Vämchen, weiß wie Schnee	154	Fr. Just. Bertuch.	G. W. Fink.
157 Ein Kosak ritt in den Krieg	92	Russisches Nationallied übersetzt v. G. W. Fink.	Originalweise.
679 Ein Leben, wie im Paradies, gewährt uns Vater Rhein	445	L. H. C. Hölty.	—
774 Ein lust'ger Musikante marschirte am Nil	525	Em. Geibel.	Volksw. ges. v. H. Langer.

Nr.	Seite.	Dichter.	Conseker.
797 Ein Mädchen von achtzehn Jahren, zwei Knaben	547	Volkslied.	Volksweise.
776 Ein Mann auf seinem Gaulle saß	526	—	Jos. Weigl.
17 Ein Schäfermädchen weidete zwei Lämmer	9	J. W. L. Gleim.	—
527 Ein Schifflein sah ich fahren, Capitain und Lieutenant	330	Volkslied.	Volksweise.
292 Ein Täubchen flog vom Himmelszelt	172	Hoffmann v. Fallersleben.	Otto Claudius.
223 Ein Täubchen flog vom Himmelszelt	131	Hoffmann v. Fallersleben.	Dänische Volksweise.
185 Ein Veilchen auf der Wiese stand	108	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
847 Ein Veilchen auf der Wiese stand	588	Goethe.	L. G. Reißiger.
955 Eine Hand voll Erde deckt mich einstens zu	667	Volkslied.	Dan. G. Türl. (?)
429 Einer Farbe, Einem Glauben, Einer Sitte zugethan	260	—	G. W. Fink.
47 Einsam bin ich nicht alleine	28	P. M. Wolff.	C. M. v. Weber.
426 Einsam? einsam? Nein, das bin ich nicht	258	—	C. M. v. Weber.
853 Einsam wandelt dein Freund im Frühlingsgarten	592	Fr. v. Matthißen.	K. Ph. Em. Pilz.
964 Einsam wandl' ich und es rauschet durch die Blätter	674	Wellentreter.	Aug. Pohlenz.
732 Einft hat mir mein Leibarzt geboten	487	A. F. G. Langbein.	—
215 Elf Bräute sind von mir geliebt	124	W. Cornelius.	G. W. Fink.
362 Erhebt euch von der Erde, ihr Schläfer	212	Max v. Schenkendorf.	Volksweise.
362a Zweite Singweise	212	Max v. Schenkendorf.	Groß.
987 Erlinge, liebe Cithre! Das Liebchen lauschet	706	—	W. A. Mozart.
435 Ernste Stille! Jeder fülle voll den Becher	268	Studentenlied.	Studentenweise.
670 Erzhalle, froher Rundgesang, in unsrer Freunde Reihe	438	W. Neumann.	—
401 Eröne, begeistertes Vaterlandslied	243	C. A. Mahlmann.	Chr. Jac. Zahn.
325 Erwacht von süßem Schlummer	189	J. Kasp. Lavater.	Nach der Volksweise.
900 Erwacht zum neuen Leben	628	D. Jäger.	W. A. Mozart.
848 Er wußte mir mein Herz zu rauben	589	—	L. G. Reißiger.
622 Es blies ein Jäger wohl in sein Horn, trara! und wandelte	400	—	Aug. Pohlenz.
616 Es blies ein Jäger wohl in sein Horn, und Alles, was er blies (Mit 4 Singweisen)	394	Volkslied.	Volksweisen.
630 Es blinken drei freundliche Sterne	405	Lb. Körner.	Fr. Heinr. Himmel.
749 Es blinken so lustig die Sterne	500	P. M. Wolff.	C. M. v. Weber.
357 * Es braust ein Ruf wie Donnerhall	209	M. Schneckenburger.	C. Wilhelm.
15 Es, es, es und es, es ist ein harter Schluß	8	Volkslied.	Volksweise.
573 Es geht bei gedämpfter Trommel Klang	364	Volkslied.	Fr. Silcher.
701 Es giebt so manche Splitterrichter	463	Witzel.	Nach A. Methfessel.
127 Es giebt zwei Vögel, sie sind bekannt	76	A. F. G. Langbein.	G. W. Fink.
588 Es gingen drei Jäger wohl auf die Birsch	374	L. Uhland.	Conr. Kreuger.
771 Es ging wohl über die Haide zur alten Kapell' empor	521	L. Uhland.	G. W. Fink.
809 Es hatt' ein Bauer ein Töchterlein	556	Volkslied.	Volksweise.
458 Es hatten drei Gefellen ein fein Collegium	281	Studentenlied.	Studentenweise.
834 Es hat uns zu frohen Genüssen	577	Gesellschaftslied.	Volksweise.
191 Es ist bestimmt in Gottes Rath	113	Ernst v. Feuchtersleben.	Felix Mendelssohn-B.
982 Es ist ein Schnee gefallen, denn es ist	698	Goethe.	D. Zahn.
976 Es ist ein Schnitter, der heißt Tod	690	Altes Kirchenlied.	Felix Mendelssohn-B.
5 Es ist ein Schuß gefallen	3	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
566 Es ist nichts lust'ger in der Welt und auch nichts so geschwind	359	Volkslied.	Volksweise.
785 Es kamen drei Schneider wohl an den Rhein	536	Volkslied.	Volksweise.
261 Es kamen grüne Vögelein	153	L. Uhland.	Jos. Gerstbach.
629 Es kann ja nicht immer so bleiben	404	A. F. J. v. Kosebue.	Fr. Heinr. Himmel.
375 Es klingt ein hoher Klang	224	Max v. Schenkendorf.	H. G. Rägeli.
395 Es klingt ein Ruf im mächt'gen Donnertone	238	Keil.	H. A. Reithardt.
492 Es lassen sich die todten Fürsten balsamiren	306	Studentenlied.	Studentenweise.
607 Es lebe hoch der Kriegerstand	388	Volkslied.	H. Langer.
617 Es lebe, was auf Erden stolzirt in grüner Tracht	395	Wihl. Müller.	H. L. Petsche.
740 Es leben die Alten, die Weiber der Wein	493	J. M. Müller.	Raumann.
471 Es leben wahre Freunde hoch!	289	Studentenlied.	Studentenweise.
168 Es leuchtet schon wieder der Himmel so blau	98	Volkslied.	H. Langer.
811 Es liegt ein Schloß in Oesterreich	558	Volkslied.	Volksweise.
289 Es reden und träumen die Menschen viel	170	Schiller.	J. Fr. Reichardt.
601 Es ritt ein Jäger wohlgemuth wohl in der Morgenstunde	385	Volkslied.	Volksweise.
575 Es ritt ein Jägersmann über die Flur	365	C. A. Mahlmann.	Reichardt, ges. v. Langer.
595 Es ritt ein Jägersmann wohlgemuth, drei Federn	381	Volkslied.	Fr. Silcher.
4 Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus	3	Volkslied.	Volksweise.
810 Es saß auf grüner Haide ein Schäfer grau und alt	557	Volkslied.	Volksweise.
282 Es saß ein Knab' und weinte sehr	166	G. W. Fink.	G. W. Fink.
385 Es sei mein Herz und Blut geweiht	230	Fr. Schlegel.	—
266 Es singt ein Vögelein, Witt, witt, witt	156	—	Luise Reichardt.
135 Es stand eine Linde im tiefen Thal	80	Volkslied.	Volksweise.
805 Es stehen drei Sterne am Himmel	554	Volkslied.	Volksweise.
777 Es steht ein Baum im Odenwald	527	Volkslied.	Volksweise.
554 Es stieg ein Wandrer den Berg hinan	349	Volkslied.	Volksweise.

* Abdruck mit Erlaubniß des Herrn Verlegers G. D. Bader in Offen.

Nr.	Seite.	Dichter.	Conseher.	
818	Es trieb der Schäfer die Herde hinaus	563	Volkslied.	Volksweise.
823	Es trug einst Gretchen ihre Eier	567	—	—
798	Es war ein alter König, ein König an dem Rhein	548	Volkslied.	Nach der Volksweise.
787	Es war ein junges Mädchen von reizender Gestalt	537	Volkslied.	Volksweise.
758	Es war ein König von Thule	508	Goethe.	G. Fr. Zelter.
759	Es war ein König von Thule. Zweite Singweise	508	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
531	Es waren einmal drei Reiter gefang'n	334	Volkslied.	Volksweise.
807	Es waren einmal zwei Schwestern	554	Volkslied.	Volksweise.
815	Es waren zwei Königskinder, die hatten	561	Volkslied.	Volksweise.
339	Es war'n einmal drei Käserknab'n	196	—	Nich. Müller.
609	Es warn einmal zwei Bauersöh'n	389	Volkslied.	Aus dem Badischen von H. Langer.
763	Es wollt' ein Jäger früh aufstehn	511	Volkslied.	H. Langer.
229	Es wollt' ein Knäblein in den Wald	135	—	Volksbüchlich.
806	Es wollt' ein König wohl reisen	554	Volkslied.	Volksweise.
553	Es zog aus Berlin ein tapferer Held	348	G. M. Arndt.	Volksweise.
97	Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein	59	L. Uhland.	Volksweise.
780	Zweite Singweise	530	L. Uhland.	J. G. W. Löwe.
603	Fahret hin, fahret hin, Grillen, gehet mir aus dem Sinn	386	Volkslied.	Volksweise.
380	Feinde ringsum! Um diese zischende Schlange	228	G. G. Gramer.	G. L. Traug. Gläser.
867	Feldewwärts flog ein Vögelein	602	L. Tieck.	G. Fr. Zelter.
366	Ferne in der fremden Erde ruhet ihr	216	W. Hauff.	P. Müller.
605	Festgesang, Becherklang töne voll den Saal entlang	387	Gesellschaftslied.	Volksweise.
381	Flamme, empor! Steige mit lodern den Strahlen	228	G. Konne.	G. L. Traug. Gläser.
295	Flüchtiger als Wind und Welle	174	J. G. v. Herder.	J. Adam Hiller.
578	Fordre Niemand mein Schicksal zu hören	366	Volksbüchlich.	Volksbüchlich.
306	Frau Schwalbe ist 'ne Schwägerin	181	Dieffenbach.	G. A. Kern.
372	Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt	221	Max v. Schenkendorf.	Groß.
703	Freude, schöner Götterfunken	464	Schiller.	J. Fr. Reichardt.
409	Freude, Schwester edler Seelen	248	G. A. Mahlmann.	J. J. Köpfer.
861	Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein	598	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
648	Freund, ich achte nicht des Mahles, reich an Speis'	420	J. H. Voß.	J. A. P. Schulz.
714	Freunde, seht die Gläser blinken	471	—	Nach Fr. Heinr. Himmel.
624	Freunde, trinkt einmal! wir sind noch jung	402	Volkslied.	Volksweise.
288	Freundlich glänzt an stiller Quelle	169	Müchler.	Fr. Heinr. Himmel.
1	Freut euch des Lebens	1	(Ungewiß.)	H. Langer.
520	Fridericus Rex, unser König und Herr	325	M. Alexis (Häring).	G. W. Fink.
340	Friede sei um diesen Grabstein her	198	Matth. Claudius.	J. R. Zumbkeg.
577	Frisch auf, frisch auf mit raschem Flug	366	Th. Körner.	G. M. v. Weber.
419	Frisch auf, frisch auf, mit Sang und Klang, du wacker	253	G. Krummacher.	G. F. D. Schubart.
522	Frisch auf, ihr Jäger, frei und flink! die Büchse	327	Th. Körner.	G. F. D. Schubart.
600	Frisch auf zum fröhlichen Jagen! Es ist nun an der Zeit	385	de la Motte Fouqué.	Volksweise.
598	Frisch auf zum fröhlichen Jagen! frisch auf in's freie Feld	384	Volkslied.	Volksweise.
599	Frisch auf zum fröhlichen Jagen! So rief der Hörner Klang	384	Fr. Förster.	Volksweise.
604	Frischer Muth, leichtes Blut ist des rüst'gen Wandrers Gut	386	Franz Augler.	Volksweise.
476	Fröhlich tönt der Becherklang im vertrauten Kreise	293	Studentenlied.	D. Weiss.
407	Fröhlich und frei bin ich, juchhei	246	Christian v. Buri d. j.	Volksweise.
247	Fröhler Stunden giebt's im Leben	146	—	G. W. Fink (umgearb.).
608	Früh, früh, des Morgens früh, als ich vom Schlaf	388	Volkslied.	Volksweise.
231	Fuchs, du hast die Gans gestohlen	136	Volkslied.	Volksweise.
687	Gar fröhlich tret' ich in die Welt	451	Th. Körner.	Nach Fr. Silcher.
466	Gaudeamus igitur, juvenes dum sumus	287	Studentenlied.	Studentenweise.
466	Gaudeamus, das neue, zur 3. Säcularfeier der Schulpforte am 21. Mai 1843.	287	Gustav Schmid.	—
635	Genießt den Reiz des Lebens; man lebt ja nur einmal	407	Jünger.	Volksbüchlich.
119	Gesang verschönt das Leben	72	Gesellschaftslied.	Volksweise.
339 ^a	Gestern Abend ging ich aus	197	Volkslied.	Volksweise.
871	Gestern Abend in der stillen Ruh'	609	Volkslied.	Volksweise.
86	Gestern Abend war Better Michel hier	52	Volkslied.	Volksweise.
78	Gestern, Brüder, könnt ihr's glauben	47	G. C. Leßing.	Volksweise.
672	Gesundheit, Herr Nachbar! mein Gläschen ist leer	440	Volkslied.	Volksweise.
108	Gieb, blanker Bruder, gieb mir Wein	66	Volkslied.	Seidel. (?)
952	Gleich des Feldes Blumen schwindet alles Fleisch	665	J. H. Voß.	J. A. P. Schulz.
312	Glocke, du klingst fröhlich, wenn der Hochzeitreigen	183	Al. W. Schreiber.	F. C. Jesca.
700	Glück ist das Ziel, nach dem wir streben	462	G. Müchler.	Nach A. Mettjessell.
695	Glücklich, wer im holden Bunde	456	—	G. G. Sering.
263	Goldne Abendsonne, wie bist du so schön	154	B. Urner.	H. G. Nägeli.
324	Gott! deine Kinder treten mit Freuden	189	G. M. Arndt.	Nach der Volksweise.
412	Gott erhalte Franz den Kaiser	251	—	J. Haydn.

Nr.	Seite.	Dichter.	Danseher.
35 Gott grüß' euch, Alter! schmeckt das Pfeifchen	19	G. Conr. Pfeffel.	R. Ph. Em. Pilz.
912 Gott ist mein Lieb, er ist der Gott der Stärke	637	Gellert.	Ph. Em. Bach.
924 Gott ist mein Lieb, er ist der Gott der Stärke	647	Gellert.	L. v. Beethoven.
414 Gott segne Sachsenland	252	S. A. Wahlmann.	Henry Carey.
371 ^a Gott sei des Herrschers Schutz	221	Russische Nationalhymne.	Alexis Woff.
214 Grab' aus dem Wirthshaus nun komm' ich heraus	124	v. Mühler.	Volksthümlich.
436 Greißt zum Becher, wackre Zecher	268	R. Pfaff.	Studentenweise.
356 Groß ist der Herr! die Himmel ohne Zahl	208	Em. v. Kleist.	J. A. P. Schulz.
621 Grün ist die Farbe der Hoffnung, des Jägers freundliches Kleid	399	Frisius.	H. G. Nageli.
689 Guet nicht in Wasserquellen	452	Wilh. Müller.	Aug. Mühlberg.
685 Gute Nacht! Allen Müden sei's gebracht	450	Th. Körner.	A. F. Häser.
686 Zweite Singweise, vierstimmig für Männer	450	Th. Körner.	Wilh. Runge.
954 Gute Nacht! Meine Wallfahrt ist vollbracht	666	—	Schuster.
715 Gute Nacht und fröhlich Leben, eh' wir aus einander gehn	472	Volkslied.	Volkweise.
6 Guter Mond, du gehst so stille	4	Volkslied.	Volkweise.
184 Heida lustig! ich bin Hans	107	G. W. Burmann.	J. A. P. Schulz.
736 Heil dem Manne, der sich freut seiner schönen Stunden	490	—	—
415 Heil dir im Siegerkranz	252	Nach Heinr. Harries.	Henry Carey.
548 Hest, Leutchen, mir vom Wagen doch	344	Volkslied (1814).	Karl Keller.
560 Heraus, heraus die Klingen, laßt Hoß und Klepper springen	355	Volkslied.	Volkweise.
650 Herr Bachus ist ein braver Mann	422	G. A. Bürger.	J. A. P. Schulz.
511 Herr Bruder, dir zu Ehren will ich ein Gläschen leeren	319	Studentenlied.	Studentenweise.
499 Herr Bruder, nimm das Gläschen (auch als Gesellschaftslied)	311	Studentenlied.	Studentenweise.
477 Herr Zachäus war ein kreuzfideles Haus	294	Studentenlied.	Studentenweise.
995 Herz, mein Herz, warum so traurig	715	J. A. Wey.	Volksthümlich.
836 Herz, mein Herz, was soll das geben	578	Goethe.	C. Fr. Zelter.
397 Herz voll Muth, Blick voll Gluth	239	G. Hinkel.	Fr. Schneider.
171 Herzig's Schägerl, laß dich Herzen	100	Volkslied.	Volkweise.
543 Heut' erschallt die Siegesfeier, heut' zur Ehre der	341	v. Solms-Rödelheim.	Gidenberg.
538 Heute scheid' ich, heute waud' ich, keine Seele weint um mich	338	Fr. Müller, Maler.	J. E. Jesca.
461 Hier in des Abends traulich eruster Stille	283	Chr. Schulz.	J. F. Flemming.
464 Hier sind wir versammelt zu löblichem Thun	286	Goethe.	M. Eberwein.
437 Hier sitz' ich auf Rasen mit Veilchen bekränzt	268	Glamer Schmidt.	Studentenweise.
757 Hildebrand und sein Sohn Hadubrand ritten	507	J. B. Scheffel.	C. Reinecke.
737 Hinab in's Thal! Duftende Blumen dort winken	490	—	Aug. Bergt.
393 Hinaus, hinaus! es ruft das Vaterland	236	(1813.)	Volkweise.
549 Hinaus in die Ferne mit lautem Hörnerklang	345	A. Methfessel.	A. Methfessel.
581 Hinaus in die Nacht, du frischer Gesell	370	v. Gramberg.	A. Binger.
633 Himweg mit den Sorgen! Mit freundlichem Strahl	406	G. A. Tiedge.	J. Fr. Reichardt.
497 Ho, ho! vivat, ho, ho! vivat fraterna sanitas	309	Studentenlied.	Studentenweise.
653 Hoch soll ewig leben, Wonne stets umschweben	425	—	A. Methfessel.
439 Hoch vom Olymp herab ward uns die Freude	270	Karl Georg Neumann.	Schnorr. (?)
547 Holde Nacht, dein dunkler Schleier hüllet	344	Volkslied (1813).	Volkweise.
454 Holt Eichenlaub, zu schmücken hier den alten Festpfahl	279	J. Georg Jacobi.	Studentenweise.
244 Hopp, hopp, hopp, mein Kindchen! die Schwalbe	144	B. Wackernagel.	Otto Nicolai.
233 Hopp, hopp, hopp! Pferdchen, lauf' Galopp	136	Carl Sahn.	C. G. Hering.
246 Hopp, hopp! ich bin ein Reitermann	145	Hoffmann v. Fallersleben.	Schlesische Volkweise.
267 Horch, wer reitet so?	157	—	C. F. Gähler.
221 Horcht, ihr lieben Leute, welch ein Festconcert	129	Müller v. d. Werra.	C. Runge.
175 Hör' uns, Allmächtiger! Hör' uns, Allgütiger	102	Th. Körner.	Volkweise.
915 Dasselbe Lied mit anderer Singweise	639	Th. Körner.	C. M. v. Weber.
145 Hört, Brüder, die Zeit ist ein Becher	85	M. Blumauer.	Volkweise.
895 Hört, die Lerche, sie singt hoch in den bläulichen Lüften	624	F. A. Krummacher.	Nach Aug. Harder.
269 Hört die Lerche, sie singt!	158	F. A. Krummacher.	H. Langer.
651 Hört ihr den schwäbischen Wirbeltanz	422	J. C. F. Haug.	Fr. Heinr. Himmel.
226 Hört, wenn ihr keinen Garten habt, so laßt euch zeinen	133	G. W. Fink.	G. W. Fink.
202 Hurre, hurre, hurre! schnurre, Mädchen, schnurre	118	G. A. Bürger.	—
558 Husaren sind gar wackre Truppen, und Jedermann ist	354	Volkslied.	C. M. v. Weber.
69 Ich armes welsches Teufel (Canon)	41	—	Joh. André.
125 Ich bin der Fürst von Thoren	75	Volkslied.	Volkweise.
126 Dasselbe als ursprüngliches Studentenlied	75	Studentenlied.	Studentenweise.
784 Ich bin der Schneider Kafadü	535	—	Benzel Müller.
602 Ich bin ein feiner Jägerknecht, schieß' auch recht	386	Volkslied.	Volkweise.
778 Ich bin einmal etwas hinausgezogen	528	Reinick.	A. E. Marschner.
133 Ich bin vergnügt, im Siegeston verkünd' es	78	Matth. Claudius.	—
133 ^a Zweite Singweise	78	Matth. Claudius.	Emil Runzen.
309 Ich bin vom Berg der Hirtenab'	182	L. Uhland.	—
351 Ich danke Gott, und freue mich, wie's Kind	204	Matth. Claudius.	J. A. P. Schulz.
960 Ich denk' an euch, ihr himmlisch schönen Tage	671	S. A. Wahlmann.	J. F. C. Bornhard.

Nr.	Seite.	Dichter.	Danseher.
855	594	Jr. v. Matthison.	J. R. Zumbsteeg.
970	681	Goethe.	Jr. Schubert.
841	583	J. L. Stolberg.	J. A. P. Schulz.
18	9	Volklied.	Volkweise.
441	271	Studentenlied.	Studentenweise.
71	42	Volklied.	Volkweise.
842	583	J. L. Stolberg.	J. R. Zumbsteeg.
140	82	Nach J. W. L. Gleim.	Volkweise.
45	26	Goethe.	Jr. Schneider.
432	263	Hans Ferd. Maßmann.	Volkweise.
59	35	Volklied.	Volkweise.
290	170	Herrn. Lohse.	M. Klawell.
155	91	Volklied.	Volkweise.
536	337	L. Uhlend.	Jr. Siltner.
536 ^a	337	L. Uhlend.	Volkweise.
33	17	G. W. Fink.	G. W. Fink.
824	568	J. v. Eichendorff.	J. Beer.
406	246	G. A. Mahlmann.	Heinr. Dörrien.
235	138	Jr. Gleich.	J. A. Schulz.
559	354	Studentenlied.	G. M. v. Weber.
493	306	Studentenlied.	Studentenweise.
493 ^a	307	Studentenlied.	Studentenweise.
940	657	—	—
62	36	J. H. Voß.	Nach Aug. Harder.
620	398	Siebenbürg. Jägerlied.	J. Langer.
816	562	Volklied.	Volkweise.
914	638	J. J. Hegner.	Conr. Kreuter.
72	43	G. A. Bürger.	Volkweise.
456	280	Studentenlied.	Studentenweise.
147	86	A. J. E. Langbein.	Volkweise.
873	610	Matth. Claudius.	J. A. P. Schulz.
820	564	—	G. H. Mehl.
874	610	G. A. Bürger.	J. A. P. Schulz.
23	12	Volklied.	Volkweise.
959	670	—	Nach Jr. Methfessel.
754	505	H. Heine.	Jr. Siltner.
373	222	Eyle.	M. Harder.
442	272	G. A. Bürger.	J. A. P. Schulz.
819	563	Volklied.	Volkweise.
792	541	Volklied.	H. Langer.
101	62	Goethe.	Volkweise (Zelter).
791	541	Volklied.	H. Langer.
65	39	G. W. Fink.	G. W. Fink.
84	51	Volklied (1806 v.).	Volkweise.
159	94	Volklied.	Volkweise.
160	94	Volklied.	G. M. v. Weber.
24	13	Alm. d. deutsch. M. 1772.	Volkthümlich.
77	46	Matth. Claudius.	Volkweise.
932	652	H. W. J. Uelken.	Peter Winter.
933	652	H. W. J. Uelken.	J. Dan. Gerstenberg.
587	374	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
835	577	Jr. G. Klopstock.	G. Fr. Zelter.
926	649	—	Claudius, ges. v. Langer.
643	413	J. H. Voß.	J. A. P. Schulz.
729	484	Volklied.	Volkweise.
682	447	—	Nach G. M. W. dt.
460	282	W. Müller.	H. Langer.
688	452	Volkthümlich.	—
143	84	Volklied.	Volkweise.
457	280	J. B. Scheffel.	H. Langer.
856	594	J. C. F. Haug.	J. R. Zumbsteeg.
243	143	Caroline Rudolphi.	Nach J. Fr. Reichardt.
286	168	C. Chr. Dieffenbach.	G. A. Kern.
892	621	P. M. Wolff.	G. M. v. Weber.
612	391	Volklied.	Volkweise.
613	391	Volklied.	Volkweise.
606	387	J. v. Kobell.	J. Poci.
755	506	L. Tieck.	J. Fr. Reichardt.
546	343	Volklied.	Volkweise.
657	430	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
658	430	Goethe.	G. L. Petzsche.

Nr.	Seite.	Dichter.	Verfasser.
112	69	G. v. Holtei.	Volkstümlich.
691	454	R. Reinick.	Kranz Otto.
300	177	R. Reinick.	H. Langer.
975	688	U. v. Lichtenstein.	Felix Mendelssohn-B.
526	330	Mar v. Schenkendorf.	Volkweise.
786	536	Weil.	Volkweise.
788	538	Vulpinus.	Volkweise.
723	478	Em. Schikaneder.	W. A. Mozart.
189	112	J. v. Eichendorff.	Glück, gef. v. H. Langer.
291	171	Schiller.	J. Fr. Reichardt.
196	115	Volklied.	Volkweise.
183	106	Volklied.	G. W. Fink.
804	553	Jul. Rosen.	Nach R. Ed. Fering.
766	515	—	Ferd. Kauer.
323	189	H. Ch. G. Demme.	Nach der Volkweise.
144	85	Volklied.	Volkweise.
802	551	Volklied.	Volkweise.
471	289	Studentenlied.	Studentenweise.
304	180	J. A. Krummacker.	Aug. Harder.
524	328	Jul. Rosen.	Aug. Schuster.
708	467	Th. Körner.	Joh. André.
674	449	Hoffmann v. Fallersleben.	G. H. Reiffiger.
461	283	D. Horatius.	J. F. Flemming.
641	412	J. C. F. Haug.	Heinr. Dorn.
114	70	—	—
192	114	Volklied.	Volkweise.
712	470	Hoffmann v. Fallersleben.	—
111	68	Aus d. Berlinern in Wien.	Volkstümlich.
188	110	Schottisches Volkslied.	H. Langer.
442 ^a	272	Bürger.	J. A. P. Schulz.
794	543	Volklied.	Volkweise.
659	431	J. P. Hebel.	Fr. Schneider.
92	57	G. H. S.	Volkstümlich.
565	358.	Volklied.	Volkweise.
128	76	Volklied.	Volkweise.
570	361	Volklied.	Silcher.
840	582	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
364	214	Leonh. Wächter.	H. G. Nägeli.
365	214	Leonh. Wächter.	Aug. Mühlh.
555	349	Mar v. Schenkendorf.	Engeling.
103	63	A. F. F. v. Kogebue.	Volkstümlich.
314	184	J. Gebb. G. Maas.	Dan. G. Tark.
320	187	Ernst Anschütz.	Volkweise.
828	573	J. M. Müller.	J. A. P. Schulz.
240	141	D. Jäger.	W. A. Mozart.
632	405	Franz Carl Claudius.	G. C. Claudius.
943	659	Ehr. Fel. Weiße.	—
923	646	J. v. Eichendorff.	H. v. Sabr.
997	717	Volklied.	Volkstümlich.
311	183	J. M. Müller.	H. G. Nägeli.
661	432	Th. Körner.	Fr. Schneider.
305	180	Volklied nach M. Dpig.	Volkweise.
420	254	Volklied (1736).	Volkweise.
568	360	Dr. Kreuzer.	Volkweise.
665	436	J. C. F. Haug.	J. R. Zumbach.
719	475	Hoffmann v. Fallersleben.	Volkweise.
504	314	Studentenlied.	Studentenweise.
654	426	Lebrecht Möller.	Fr. Schneider.
468	288	Goethe.	Nach dem Gaudeamus.
919	642	—	J. A. Anacker.
225	132	G. W. Fink.	G. W. Fink.
677	444	Volklied.	Volkweise.
678	444	Gesellschaftslied.	Volkweise.
369	218	Mar v. Schenkendorf.	Sanitsch.
509	318	Freimaurerlied Nachbildg. von Gr. v. Stolberg.	—
466	287	Volklied.	Studentenweise.
148	86	Volklied.	Volkweise.

Nr.	Seite.	Dichter.	Donseher.
470 Lauriger Horatius, quam dixisti verum	289	Studentenlied.	Studentenweise.
569 Leb' wohl, mein Bräutchen schön! muß nun zum Kampfe gehn	360	Volkslied.	Volksw. gef. v. F. Langer.
980 Lebe wohl, lebe wohl, mein Lieb! muß noch heute scheiden	694	L. Uhland.	Conr. Kreuger.
950 Lebe wohl, o mütterliche Erde	664	—	Chr. Ehregott Weinlig.
427 Leb' wohl, ihr Berge, ihr geliebten Trüben	258	Schiller.	J. R. Zumbsteeg.
870 Leise flehen meine Lieder	606	L. Kellstab.	Fr. Schubert.
769 Leise zieht durch mein Gemüth	519	S. Heine.	Felix Mendelssohn-B.
274 Legte Rose, wie blühest du so einsam und allein	161	Frisches Volkslied.	Volksstümlich.
879 Leucht' heller als die Sonne	614	Altdeutsch.	Felix Mendelssohn-B.
41 Liebchen, Ade! Scheiden thut weh	24	Volkslied.	Volksweise.
972 Liebchen, laß dich küssen, Liebchen, gute Nacht	683	—	G. Geißler.
345 Lieber Tag, seh' ich dich wieder	201	Siewna.	G. Aug. Hartung.
722 Lieblich strahlt der Abendthau	478	Friederike Brun.	J. A. P. Schulz.
352 Lobt den Herrn! Die Morgensonne weckt	205	J. Sam. Papske.	J. S. Kolbe.
334 Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Ehre	193	Georg Geyner.	S. G. Nägeli.
331 Lorenz, Lorenz! Mach' keine Raupen	192	—	—
747 Lot ons noch ein's drenken	499	Volkslied.	F. Langer.
705 Lustig gerüftet das Herz und den Mund	466	G. M. Arndt.	—
567 Lustig, ihr Leute, Soldaten sind da; grüßen euch singend	359	Volkslied.	Volksweise.
582 Lustig in den Kampf, lustig aus dem Kampf	370	Lh. Körner.	S. Werner.
584 Lustig leben die Soldaten, überall giebt's Kameraden	372	—	Carl. v. Dittersdorf.
530 Mädchen meiner Seelen, bald verlaß ich dich	333	Volkslied.	Volksweise.
734 Mädchen mit dem grünen Kranze, folge mir zum	488	Volksstümlich.	J. Danzi.
283 Mädchen, sieh das Weilschen an	167	—	G. Döring.
161 Mädel mit dem rothen Mieder	95	Volkslied.	Volksweise.
832 Mädel, schau' mir in's Gesicht	575	G. A. Bürger.	J. A. P. Schulz.
941 Mag auch die Liebe weinen! Es kommt ein Tag	657	J. A. Krummacher.	Aug. Harder.
195 Maieublümlein so schön, mag euch gern blühen sehn	115	Stichlager.	G. M. v. Weber.
999 Mariandel ist so schön	718	—	Volksstümlich.
107 Mei Schagerl is hübsch, aber reich is es nit	66	Volkslied.	G. M. v. Weber.
310 Mein Arm wird stark und groß mein Muth	182	Fr. L. v. Stolberg.	J. Fr. Reichardt.
60 Mein guter Michel liebet mich	35	Nach Fr. Benj. Berger.	Volksweise.
81 Mein Herr Maler, will er wohl uns abkonterfeien	49	B. A. Dümmer.	Volksstümlich.
593 Mein Knappe, wie kommst du an Stirn und an Brust	380	La Motte Fouqué.	F. Langer.
489 Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust	304	M.	Studentenweise.
783 Mein Liebchen! siehst du das Gärtlein dort	534	—	J. R. Schellble.
765 Mein Mädel ward mir ungetreu	514	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
100 Mein Schatz ist a Reuter, a Reuter muß sein	61	Volkslied.	Volksweise.
1001 Mein Schatz ist auf der Wanderschaft so lange	721	W. Osterwald.	R. Franz.
1002 Meine Mutter hat's gewollt	723	Lh. Storm.	G. Schubart.
279 Meine Mutter warnte immer (Soprano-duct)	164	—	—
329 Menschen, wollt ihr glücklich sein	192	—	J. Fr. Reichardt.
666 Mich ergreift, ich weiß nicht wie, himmlisches Behagen	436	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
877 Mich fliehen alle Freuden	612	—	G. Paisiello.
442 Mili est propositum in taberna mori (auch deutsch)	272	Gualt. de Mapez, oder vielm. J. Zeit u. Ad.	J. A. P. Schulz.
935 Mir auch war ein Leben aufgegangen	654	G. A. Tiedge.	Fr. Heinr. Himmel.
586 Mit blanken Geschossen, auf muthigen Rossen	374	—	Nach Volksart.
211 Mit dem Pfeil und Bogen	123	Schiller.	B. A. Weber.
514 Mit frohem Muth und heiterm Sinn marschiren wir nach	322	—	G. W. Fink.
275 Mit fremden Wünschen grüß' ich ihn	162	J. F. Seidel.	G. W. Fink.
580 Mit Hörnerschall und Lustgesang, als ging' es froh zur Jagd	369	G. A. Bürger.	Volksweise.
572 Mit Lust thät ich ausreiten durch einen grünen Wald	362	—	Felix Mendelssohn-B.
934 Mit meinem Gott geh' ich zur Ruh	653	—	F. Langer.
744 Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen	496	Fr. L. v. Stolberg.	Em. Kunze.
162 Morgen muß ich fort von hier	95	Volkslied aus des Knaben Wunderhorn.	G. W. Fink.
519 Morgenroth, Morgenroth! leuchtest mir zu frühem Tod	324	W. Hauff (1824).	Volksweise.
302 Müde bin ich, geh' zur Ruh'	179	Luise Senfel.	—
76 Ruß i denn, muß i denn zum Städtele naus	45	Volkslied.	Volksweise.
433 Nach der Heimath möcht' ich wieder	264	Carl Weils.	G. G. Reißiger.
830 Nach Sevilla, nach Sevilla, wo die hohen Prachtgebäude	574	G. Brentano.	Luise Reichardt.
51 Nachtigall, ich hör' dich singen	30	Volkslied.	Volksweise.
593 Nährt Unmuth deine Seele	622	—	J. v. Hofstein.
40 Namen nennen dich nicht	23	G. W. F. Helgen.	Volksweise.
958 Kenne nicht das Schicksal grausam	670	—	Chr. Gottl. Neefe.
109 Nicht bloß für diese Unterwelt	67	Chr. G. L. Meißner.	G. Gottlob König.
503 Nicht mehr in Walddeschauern, an jäher Klüfte Rand	335	J. v. Eichendorff.	Volksweise.

Nr.	Seite.	Dichter.	Zuscher.
205 Nichts Bess'res giebt es weit und breit	120	G. W. Fink.	G. W. Fink.
942 Nie, ach nie werd' ich dein Bild vergessen	658	Aug. Matthäi.	Aug. Matthäi.
625 Nimm sie bei der schneeweißen Hand	402	Nach Rudw. Erk.	H. Langer.
49 Nimmer soll beim frohen Mahle	29	Gesellschaftslied.	Volkweise.
989 Noch einmal muß ich vor dir stehn	708	Johanna Schoppenhauer.	H. Binger.
878 Noch einmal, Robert, eh' wir scheiden	612	Volkstied.	Volkweise.
255 Noch läßt der Herr mich leben	150	C. F. Reander.	H. G. Nägeli.
801 Noch nicht erblüht zur Rose	550	C. Baggefen.	Nach B. Righini.
642 Nochmals laß, Natur, dich grüßen in des Herbstes	412	Adolf Wendler.	Ferd. Hiller.
971 Nord oder Süd! Wenn nur im warmen Busen	682	Carl Rapp.	Chr. Schulz.
298 Nun sagt einmal, ihr Gänsschen	176	H. Reinick.	H. Langer.
704 Nur frohliche Leute laßt, Freunde, mir heute	465	—	H. W. Berner.
863 Nur wer die Sehnsucht kennt	599	Goethe.	L. v. Beethoven.
438 N alte Burschenherrlichkeit, wohin bist du verschwunden	269	Studentenlied.	Studentenweise.
44 O Berlin, ich muß dich lassen	25	Volkstied.	C. W. v. Weber.
978 O daß ich dir vom stillen Auge	692	Stoll.	L. v. Beethoven.
31 O du Deutschland, ich muß marschiren	16	Volkstied.	Volkweise.
32 O du Deutschland, ich muß marschiren (anderer Text)	17	C. W. Arndt.	Volkweise.
173 O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!	102	Joh. Dan. Falk.	Volkweise.
177 O du Heiliger, Altbarmherziger	103	Jos. Krag. (?)	Volkweise.
745 O ich betrubter Freierrmann, ich such' nach meiner Braut	496	Gust. Kühne.	H. Marschner.
860 O ich habe deine Stimme, deinen Zauberton gehört	597	—	—
655 O lächle stets mit holdem Blick auf uns	428	B. Böhmert.	L. Cherubini.
176 O sanctissima, o piissima	102	Altes Marienlied.	Volkweise.
720 O Schutzgeist alles Schönen, steig' hernieder!	476	Denzel.	W. A. Mozart.
257 O sehet doch, wie fein und hold dort unser Kirchlein	151	H. A. Krummacher.	Aug. Harder.
227 O seht, wie rund und fein grünt unser Läublein	134	H. A. Krummacher.	Aug. Harder.
718 O selig, wer dies Pilgerleben an eines Freundes Arm durchlebt	474	—	H. J. Fächer.
837 O selig, wer liebt! Ihm zeichnet die ganze	579	Friederike Brun.	J. A. P. Schulz.
513 O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt	321	Volkstied.	Volkweise.
228 O Tannenbaum, o Tannenbaum! Wie treu sind deine	134	Ernst Anschütz.	G. W. Fink.
1003 O verseht, o verseht! dein Leid, mein Kind	725	H. Reinick.	Joh. Brahms.
724 O wie lieblich ist's im Kreis	450	D. Jäger.	H. A. Hoffmeister
213 O wie wohl ist mir am Abend (Canon)	123	—	Chr. Schulz.
174 O wie wunderbar! Sieh, die Engelschaar	102	Herm. Adam Kamp.	Volkweise.
652 O Winter, schlimmer Winter! wie ist die Welt so klein	424	L. Uhland.	Nils W. Gade.
545 O wunderbares Glück! denk' doch einmal zurück	342	—	Volkweise.
318 Ob auch trübe sei der Himmel	187	Th. Winkler.	Fr. Schneider.
163 Ohne Lieb' und ohne Wein (mit erweitertem Texte)	96	Chr. Fel. Weiße.	J. Adam Hiller.
164 Ohne Sang und ohne Klang	96	Volkstied (Aug. Zarnack).	(J. Adam Hiller.)
132 P asteten hin, Pasteten her	78	Matth. Claudius.	Volksthumlich.
838 Perchè mai, tu mio bene	580	—	M. Hauptmann.
392 Preis dir, Herrmann, Volksretter	236	H. Hoffmann.	Volkweise.
789 Preisend mit viel schönen Reden	538	Just. Kerner.	Volkweise.
525 Prinz Eugenius, der edle Ritter	329	Volkstied.	Volkweise.
475 Pro salute horum amicorum	292	Studentenlied.	Studentenweise.
330 Q uando conveniunt Catharina	192	—	—
868 Que le jour me dure (mit Verdeutschung)	602	J. J. Rousseau.	Nach Rousseau.
315 R ädchen, Mädchen, gehe, gehe	185	Ant. Wall.	Aug. Harder.
83 Karitete sein zu sehn, schöne Karitete	50	Volkstied.	Volkweise.
482 Rasch von seiner Lagerstatt, die ihn sanft gewieget hat	298	Schwarz (1827).	H. W. Berner.
660 Raufschet, ihr Meere, und wehet, ihr Winde	432	Groß.	Aug. Bergt.
974 Ringsum erschallt in Wald und Flur	687	C. Klingemann.	Felix Mendelssohn-B.
790 Ritter, treue Schwesterliebe widmet euch dies Herz	539	Fr. v. Schiller.	J. Fr. Reichardt.
764 Rose, wie bist du reizend und mild	512	—	L. Spohr.
115 Rosen auf den Weg gestreut	71	L. H. C. Hölty.	J. Fr. Reichardt.
338 Rosen pflücke, Rosen blühen	195	J. W. L. Gleim.	Volksthumlich.
203 Rosenstock, Goldblüth	119	Volkstied.	H. Langer.
207 Rothe Bäckle, blau Aengle und ä Grüble im Kinn	121	Volkstied.	Volkweise.
280 Rufen nicht die Glockentöne (Sopranoquett)	165	—	L. Breul.
937 Ruhe sanft in deiner Todeshöhle	655	—	—
953 Ruhig ist des Todes Schlummer	666	Amilie v. Berlepsch.	Dan. G. Lück.
951 Ruh' sanft, Schlaf' wohl	665	—	—
931 Ruht, ihr weichen Seelen	651	C. M. Fiedge.	Joh. Am. Naumann.
495 Rundgesang und Gerstenstark lieben wir ja Alle	308	Studentenlied.	Studentenweise.

Nr.	Seite.	Dichter.	Danseher.
474	291	Studentenlied.	Studentenweise.
199	117	Irdisches Volkslied.	H. Langer.
167	98	J. H. Voss.	J. A. P. Schulz.
299	176	J. G. Jacobi nach C. Aug. Schwabe.	J. A. P. Schulz.
760	509	Goethe.	J. Fr. Reichardt.
277	162	Neujahrslied.	
746	497		Zelter.
544	342	Volkslied.	H. Langer.
838	580		M. Hauptmann.
532	334	C. v. Heltei.	Volksweise.
382	229	Th. Körner.	C. L. Traug. Gläser.
70	42	Hiemer.	C. M. v. Weber.
55	33	Volkslied.	Volksweise.
54	32	Volkslied.	Volksweise.
963	674		J. R. Zumbsteeg.
186	108	Matth. Claudius.	J. A. P. Schulz.
367	217	M. J. Chemnitz.	H. Langer nach Bellmann.
408	247	M. J. Chemnitz.	C. G. Bellmann.
725	480	Volkslied.	Volksweise.
88	54	M. J. C. Langbein.	
89	54	Gesellschaftslied.	
149	87		H. Langer.
9	6	Gesellschaftslied.	J. A. P. Schulz.
541	340	Hiemer.	Gidenbenz.
169	99	Volkslied.	D. Zahn.
858	596	Chr. Fel. Weiße.	
859	596	Chr. Fel. Weiße.	J. Adam Hiller.
187	109	G. A. Bürger.	J. A. P. Schulz.
22	12	Volkslied.	Volksweise.
156	92	C. A. Tiedge.	Nach der russ. Volksweise.
888	619		
889	619		
851	591	Volkslied.	Volksweise.
80	48	Volkslied.	Volksweise.
301	178	J. M. Müller.	C. Blum.
79	48	Volkslied.	Volksweise.
82	50	Volkslied.	Volksweise.
908	635	Hölsfeldt.	C. G. Müller.
891	620	J. H. Voss.	J. A. P. Schulz.
991 ^a	711	Russisches Volkslied.	Volksweise.
965	676	J. G. v. Salis.	J. R. Zumbsteeg.
500	312	Studentenlied.	Studentenweise.
662	434	Heinroth.	Chr. Schulz.
402	244	Wilh. Hen.	Chr. Jac. Zahn.
922	645	J. J. Schüg.	
540	340	Volkslied.	Volksweise.
91	56	Volkslied.	Volksweise.
664	435	J. Georg Pfrranger.	Joh. Am. Naumann.
948	662	C. A. Mahlmann.	Aug. Harder.
455	279	Strakerian.	Studentenweise.
56	33	Nach C. A. Tiedge.	
377	226	Niclas Becker.	Gust. Kunze.
866	601	Volkslied.	Fr. Nicolai.
368	218	C. M. Arndt.	Hanitsch, weil. Burisch.
623	401	L. Umland.	Chr. Schulz.
638	409	R. Kretschmann.	C. M. v. Weber.
139	82		Volksweise.
675	442	R. Reinick.	Franz Otto.
87	53	Volkslied.	Volksweise.
43	24	Volkslied.	Volksweise.
93	57	Volkslied.	Volksweise.
193	114	Volkslied.	Volksweise.
680	446	C. v. Heltei.	Zul. Riech.
34 ^a	19	Volkslied.	Volksweise.
803	552	L. Umland.	Conr. Kreuser.
752	504	Fr. v. Matthysen.	Chr. Schulz.
317	186		W. Müller.
748	499	D. v. Reichert.	
706	466	Hoffmann v. Fallersleben.	
29	16	Volkslied.	Volksweise.

Nr.	Seite.	Dichter.	Conseker.
864	600	—	Rob. Schumann.
977	691	H. A. Werner.	Volksweise.
321	188	F. C. Stollberg.	—
188 ^a	111	(Fränkisches) Volkslied.	H. Langer.
983	698	—	G. A. Lörzing.
216	125	Böhmisches Volkslied.	H. Langer.
571	361	J. P. Hebel.	Silcher.
561	355	W. Hauff.	Volksweise.
113	69	Volkslied.	Volksweise.
391	235	K. Götting.	A. Methfessel.
278	163	C. Enslin.	B. Widmann.
172	101	Volkslied.	Volksweise.
626	402	Sam. G. Bürde.	J. G. G. Spazier.
359	210	Matth. Claudius.	Nach A. Methfessel.
360	211	Matth. Claudius.	Aug. Mühlh.
421	254	Volkslied.	Volksweise.
528	331	Nach Shakespeare.	J. R. Zunftreg.
486	302	A. Vinzer.	Studentenweise.
443 ^a	273	G. W. Fink.	J. A. P. Schulz.
294	174	Fr. L. v. Stolberg.	J. A. P. Schulz.
728	483	Volkslied.	Volksweise.
284	168	J. H. v. Wessenberg.	H. G. Nägeli.
782	534	Joh. Falk.	C. Fr. Zelter.
253	149	—	C. M. v. Weber.
445	273	J. M. Miller.	C. G. F. Wehse.
422	255	J. G. v. Salis.	B. Nighini.
843	584	—	P. Lindpaintner.
831	574	L. Tiedt.	J. Bollant.
358	210	Herflots.	B. A. Weber.
154	90	Volkslied.	W. Müller.
48	29	Volkslied.	Volksweise.
938	656	Goethe.	C. Fr. Zelter.
251	148	L. G. C. Hölty.	W. A. Mozart.
152	90	Goethe.	C. Blum.
444	273	C. Baggesen.	J. A. P. Schulz.
775	525	Volkslied.	H. Langer.
738	491	Adalb. v. Chamisso.	Jul. Emil Leonhard.
753	504	Fr. Förster.	Chr. Schulz.
19	10	Volkslied.	H. Langer.
634	406	Schiller.	J. Fr. Reichardt.
743	495	Schiller.	C. Fr. Zelter.
611	390	Nach Graf a. d. Cölnischen.	Volksweise.
916	640	J. F. Cramer.	Em. Kunzen.
735	489	Behrisch.	—
116	71	Fr. W. Gotter.	J. Fr. Reichardt.
994	714	—	Volksstümlich.
690	453	J. M. Miller.	B. Christoph Kummel.
939	656	Goethe.	Fr. Kuhlau.
770	520	Helmine v. Chezy.	C. M. v. Weber.
303	179	L. Beckstein.	A. Klauwell.
200	117	Volkslied.	Volksweise.
683	448	—	Nach der Volksweise.
683 ^a	448	—	C. Kalkbrenner.
431	262	—	Felix Mendelssohn-B.
285	168	Hoffmann v. Fallersleben.	H. G. Nägeli.
901	629	Höhsfeldt.	C. F. Kungenbagen.
224	132	—	H. A. Zschiesche.
194	114	Volkslied.	Nach der Volksweise.
596	382	Goethe.	A. Dörfel.
885	618	J. A. Eberhard.	Gall.
694	456	Schiller.	Max Eberwein.
498	310	Studentenlied.	Nach Mozart.
307	181	Hoffmann v. Fallersleben.	F. G. Fesca.
117	71	Volkslied.	Volksweise.
795	544	—	C. M. v. Weber.
293	172	—	J. A. Anacker.
239	140	C. L. Th. Rieth.	C. G. Gläser.
479	296	Studentenlied.	Studentenweise.

Nr.	Seite.	Dichter.	Tonsetzer.
896 Vom dunkeln Laub umschlossen, blüht heimlich	624	Müchler.	Fr. Heinr. Himmel.
439 Vom hob'n Olymp herab ward uns die Freude	270	Karl Georg Neumann.	Schnorr. (?)
403 Von allen Ländern in der Welt das deutsche mir	244	Schmidt von Lübeck.	M. Mettsenel.
417 Vor allen Landen hochgeehrt	253	—	C. F. D. Schubart.
876 Wahre Freundschaft soll nicht wanken	611	Volkslied.	Volksweise.
592 Walbnacht! Jagdlust! Leis und ferner klingen Hörner	380	L. Tieck.	Aug. Bergt.
894 Waldbögelein, wo singst du? Liedchen so fein	623	—	Fr. Schneider.
165 Wann i in der Früh aufsteht	97	Volkslied.	Volksweise.
99 Wann zu mei'm Schängel kommst	61	Volkslied.	Volksweise.
98 War einst ein jung, jung Zimmergesell	60	Volkslied.	Volksweise.
37 War einst ein Riese Goliath	20	Matth. Claudius.	Volksweise.
206 Wä'r ich ein Brunnlein klar	120	Volkslied (neueres).	Volksweise.
979 Wä'r ich ein muntres Bögelein	693	—	J. N. Zumbsteeg.
880 Wä'r ich ein Stern	614	Jean Paul.	Wiedebein.
996 War's vielleicht um Eins, war's vielleicht um Zwei	716	—	Volksstümlich.
962 Warum sind der Thränen unterm Mond so viel	673	C. A. Overbeck.	J. A. P. Schulz.
410 Was donnern die Kanonen?	249	Bodenstedt.	Georgi.
2 Was frag' ich viel nach Geld und Gut	2	J. M. Müller.	Chr. Gottl. Neefe.
552 Was glänzt dort im Walde im Sonnenschein	347	Th. Körner.	C. M. v. Weber.
589 Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen	376	Fr. Kind.	C. M. v. Weber.
913 Was Gott thut, das ist wohlgethan	638	E. Rodigast.	—
726 Was ist das für ein durstig Jahr	481	L. Uhland.	Conr. Krüger.
400 Was ist des Deutschen Vaterland? ist's Preußenland	242	C. M. Arndt.	G. Reichardt.
411 Was ist des Deutschen Vaterland? ist's Preußenland	250	C. M. Arndt.	Joh. Cotta.
594 Was ist doch auf dieser Welt? Nichts ist dein, was mir	381	Volkslied.	Volksweise.
68 Was kann schöner sein, was kann edler sein	41	J. Dan. Falk.	Volksweise.
67 Was kann schöner sein, was kann mehr erfreun	40	Volkslied.	Volksweise.
212 Was klinget und singet die Straßen heraus	123	L. Uhland.	G. W. Fink.
459 Was kommt dort von der Höh'	282	Studentenlied.	Alte Weise.
739 Was kümmert mich die ganze Welt, wenn mir mein Pfeifchen	492	—	J. Beer.
46 Was mag das Herz nur sein	27	Volksstümlich.	Volksstümlich.
671 Was perlet im Glase, was schäumt im Becher	439	—	—
727 Was schweigen die Säger, die sonst wohl gesungen	482	Ghrhard.	Chr. Schulz.
424 Was singt das Bögelein kleine?	257	R. Vogel.	C. G. Reißiger.
814 Was spinnst du, fragte Nachbars Fritz, als er uns	560	—	W. A. Mozart.
614 Was sucht denn der Jäger am Mühlbach hier	392	W. Müller.	Fr. Schubert.
796 Was wecken aus dem Schlummer mich	545	L. Uhland.	C. F. Nungenhagen.
95 Weine, weine, weine nur nicht	58	Volkslied.	Nach C. M. v. Weber.
30 Weißt du, wie viel Sterne stehen	16	Wilh. Hey.	Volksweise.
821 Welle (Welcher) groß Wunder schauen will	565	—	Volksweise, ges. v. H. Langer.
390 Wenn deutsches Blut in seinen Pulsen brennet	234	C. M. Arndt.	—
182 Wenn alle Brunnlein fließen	106	Volkslied.	H. Langer.
361 Wenn Alle untreu werden, so bleiben wir doch treu	212	Max v. Schenkendorf.	Volksweise.
234 Wenn das erste Bögelein singt	137	Löhr.	D. Zahn.
903 Wenn das Herz voll Angst und Leid	630	—	Jos. Schuster.
639 Wenn den langen Weg durch's Leben	410	D. Jäger.	W. A. Mozart.
988 Wenn der Frühling kommt und von den Bergen schaut	708	C. Keil.	M. Hauptmann.
158 Wenn die Bettelleute tanzen	93	Volkslied.	Volksweise.
21 Wenn die Hoffnung nicht wär', so lebt ich nicht mehr	11	Volkslied.	Nach der Volksweise.
827 Wenn die Lieb' aus deinen klauen, hellen, offenen Augen	570	—	W. A. Mozart.
10 Wenn die Nacht mit stiller Ruh'	6	H. W. v. Stamford.	Carl Gottlob Haufius.
326 Wenn die Sonne früh aufgeht	190	—	C. Geißler.
850 Wenn d' in Himmel, sagt er, ein willst komme	591	Volkslied.	Volksweise.
483 Wenn einst der alte Knochenhauer	299	Studentenlied.	Studentenweise.
270 Wenn fromme Kindlein schlafen gehn	159	—	R. Schumann.
370 Wenn heut' ein Geist hernieder stiege	219	L. Uhland.	Hanisch.
66 Wenn ich an den letzten Abend denk'	40	Volkslied.	Volksweise.
929 Wenn ich einst das Ziel errungen habe	650	Fr. v. Matthiffon.	J. A. P. Schulz.
967 Wenn ich einst von jenem Schlummer	678	Fr. G. Klopstock.	Maria Ther. Paradies.
3 Wenn ich ein Bögelein wär'	2	Volkslied.	Volksweise.
910 Wenn ich ihn nur habe, wenn er mein nur ist	636	Novalis.	Luise Reichardt.
911 Zweite Singweise, vierstimmig	637	Novalis.	Heinr. K. Breitenstein.
204 Wenn ich 'mal zu Haus' werd' sein	119	Volkslied.	Volksweise.
899 Wenn im Thau der Abendfülle	627	Caroline von der Lube.	C. Fr. Zelter.
26 Wenn Jemand eine Reise thut	14	Matth. Claudius.	C. Fr. Zelter.
583 Wenn man beim Wein sitzt, was ist da das Beste?	371	Kopisch.	Nach der Volksweise.
881 Wenn man mir ein Mädchen nennt, als das schönste	616	—	Grönland.
52 Wenn mein Pfeifchen dampft und glüht	30	Volkslied.	Volksweise.
Zweite Singweise	31	—	—

Nr.	Seite.	Dichter.	Tonsetzer.
131 Wenn mich nur mein Kösschen liebt	77	Chr. Fel. Weiße.	J. Adam Hiller.
918 Wenn sich über den Gebüsch schwarze Wolken	641	Amad. Ziehnert.	Fr. Schneider.
330 Wenn sie beisammen sind, Katharina	192	—	—
673 Wenn's immer, wenn's immer, wenn's immer so wär'	441	Volkslied.	Volksweise.
480 Wenn wir durch die Straßen ziehen	297	W. Müller.	H. Langer.
178 Wenn zu mein'm Schägerl kommst	103	Volkslied.	H. Langer.
990 Wer ein Liebchen hat gefunden, die es treu und redlich meint	710	—	W. A. Mozart.
347 Wer gleicht uns Turnern, uns frohen	202	G. Ferd. August.	Volksweise.
591 Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut	379	J. v. Eichendorff.	Felix Mendelssohn-B.
222 Wer hat die schönsten Schäschen?	130	Hoffmann v. Fallersleben.	C. Reinecke.
75 Wer hat Lust, mit mir zu ziehen nach der Stadt Jerusalem	44	Volkslied (Parodie).	Volksweise.
716 Wer ist ein freier Mann? Der, dem nur eig'ner Wille	472	G. Comr. Pfeffel.	C. Fr. G. Schweife.
389 Wer ist ein Mann? der beten kann	234	G. M. Arndt.	—
232 Wer meine Gans gestohlen hat	136	Volkslied.	Volksweise.
674 Wer möchte wohl zu ganzen Tagen	441	—	F. L. Seidel.
141 Wer niemals einen Kausch gehabt	82	J. Perinet.	Wenzel Müller.
767 Wer reitet so spät durch Nacht und Wind	516	Goethe.	J. F. Reichardt.
817 Wer singet im Walde so heimlich allein	562	Hoffmann v. Fallersleben	Volksweise, etwas verän-
		n. ein. alt. Volkslied.	dert v. G. W. Fink.
927 Wer weiß, woraus das Brunnlein quillt	650	Volkslied.	Gef. v. H. Langer.
574 Wer will unter die Soldaten, der muß haben ein Gewehr	365	Volkslied.	Fr. Silcher, gef. v. Langer.
529 Wer will unter die Soldaten, der muß haben ein Gewehr	332	Volkslied.	Fr. Rüden.
341 Wer wollte sich mit Grillen plagen	199	L. H. C. Hölty.	G. W. Fink.
868 Wie der Tag mir schleicht	602	F. Gotter nach Rousseau.	J. J. Rousseau.
868 ^a Zweite Singweise	603	J. F. Gotter.	Fr. Schneider.
925 Wie groß ist des Almacht'gen Güte	648	G. F. Gellert.	—
644 Wie hehr im Glase blinket der königliche Wein	414	J. H. Voß.	Carl Spazier.
886 Wie herrlich ist's im Wald	618	—	Würfel.
973 Wie herrlich leuchtet mir die Natur	681	Goethe.	L. v. Beethoven.
887 Zweite Singweise (als Jugendlied)	619	Nach Goethe.	—
917 Wie ist der Abend so traulich	640	R. F. Ph. Spitta.	F. A. Maack.
129 Wie kommt's, daß du so traurig bist	76	Volkslied.	Volksweise.
872 Wie lang' soll ich mich quälen, ach, allerhöchsten Herz	609	Volkslied.	Volksweise.
640 Wie lieblich ist's hienieden, wenn Brüder	411	—	J. Schneider.
344 Wie lieblich schallt durch Busch und Wald	201	Christoph v. Schmid.	Fr. Silcher.
376 Wie mir deine Freuden winken	225	Max v. Schenkendorf.	Bernh. Klein.
268 Wie reizend, wie wonnig ist Alles umher	158	W. G. Becker.	J. A. P. Schulz.
273 Wie ruhest du so stille in deiner weißen Hülle	160	F. A. Krummacher.	G. W. Fink.
649 Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh!	420	—	Fr. Schubert.
250 Wie schön ist's im Freien, bei grünenden Mäen	148	J. G. v. Salis.	Carl Gläser.
949 Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen	663	M. Corn. Stockmann.	F. Burchard Beneken.
378 Wie sollen wir euch danken	227	—	—
374 Wie wir so fest zusammen stehn	222	Th. Körner.	—
961 Wie wohl ist mir im Dunkel	672	L. Th. Rosengarten.	J. A. Zumbsteeg.
1000 Wiedersehn! Wort des Trostes	720	—	J. A. Zumbsteeg.
663 Wiederum hat stille Nacht unsern Ball umgeben	435	—	Joh. Am. Raumann.
349 Will nun schlafen gehen, liebes Bettchen mein	203	Wilh. Hen.	J. Beer.
833 Will ruhen unter den Bäumen hier	576	L. Uhland.	Comr. Kreuger.
12 Willkommen im traulichen Kreise	7	Gesellschaftslied.	—
237 Willkommen, lieber Mai! so schön	139	—	J. Fr. Reichardt.
85 Willkommen, lieber Mondenschein! So traulich	52	J. Ludw. am Bühl.	Sam. Gottlob Auberlen.
11 Willkommen, o seliger Abend	6	Fris v. Ludwig.	—
287 Willkommen, schöner Jüngling! du Bönne	168	Schiller.	J. Fr. Reichardt.
898 Willkommen uns, o schöner Mai, im hellen Blüthenglanz!	626	Sträß.	W. Hauptmann.
249 Willst du frei und lustig gehn	147	J. Georg Jacobi.	J. A. P. Schulz.
476 Winde diese Blumen mir um das Haar	293	F. C. Stollberg.	D. Weiß.
281 Winter streut zu frohem Spiel uns Flocken	166	Nich. Traug. Pfeiffer.	H. G. Nägeli.
854 Wir haben uns, durch Gottes Hand geleitet	593	R. F. Ph. Spitta.	Alb. Heing.
481 Wir hatten gebaut ein stattliches Haus	297	A. Vinzer.	Studentenweise.
241 Wir Kinder, wir schmecken der Freuden recht viel	142	D. Jäger.	W. A. Mozart.
20 Wir sind die Könige der Welt	10	G. W. C. Starke.	Volksweise.
710 Wir sind nicht mehr beim ersten Glas	468	L. Uhland.	Comr. Kreuger.
631 Wir sitzen im traulichen Kreise, wir sehen nur Freundin	405	A. Hornbostel.	Fr. Heint. Himmel.
503 Wir Studenten leben täglich munter, lustig, fröhlich, gut	314	Studentenlied.	Studentenweise.
179 Wir winden dir den Jungfernkranz	104	Fr. Kind.	C. M. v. Becker.
542 Woge, jubelndes Gedränge, tönet, feurige Gefänge	341	—	Gidenbenz.
399 Wo Kraft und Muth in deutschen Seelen flammen	241	G. Finkel.	Rationalisirte nach einer
		—	franzöf. Romanze.
709 Wo man singet, laß dich ruhig nieder	468	J. G. Seume.	—
209 Wo's gar zu-sacht und stille geht	122	G. W. Fink.	G. W. Fink.
404 Wo solch ein Feuer noch gedeiht, und solch ein Wein	245	G. Herwegh.	—

Nr.	Seite.	Dichter.	Tonsetzer.
956 Wo warest du, als ich dir rief	668	— — —	Nach P. L. Wockenfuß von D. G. Engel.
272 Wo wirst du denn den Winter bleiben	160	Hoffmann v. Fallersleben.	Schlesische Volksweise.
508 Wo zur frohen Feierstunde lächelnd uns die Freude winkt	317	Studentenlied.	Studentenweise.
693 Wohl dem, der nicht in Trauer schwimmt	455	G. W. H. Becker.	Joh. André.
761 Wohl ein einsam Köselein stand	509	J. A. Krummacher.	J. Fr. Reichardt.
264 Wohl ist der Herbst ein Ehrenmann	151	J. G. Vogt.	J. Fr. Reichardt.
537 Wohl! die Zeit ist kommen; mein Pferdchen muß gefüttelt	338	Volkslied.	Volksweise.
259 Wohlauf! ihr lieben Leute, den Wanderstab	152	J. Chr. Wagener.	Nach der Volksweise.
308 Zweite Singweise, dreistimmig	181	J. Chr. Wagener.	G. W. Fink.
515 Wohlauf, Kameraden! auf's Pferd, auf's Pferd	322	Schiller.	Chr. Schulz.
516 Zweite Singweise	323	Schiller.	Chr. Jac. Zahn.
517 Wohlauf, Kameraden! vom Pferd, vom Pferd	323	Matth. Claudius.	Chr. Jac. Zahn.
425 Wohlauf, noch getrunken den funkelnden Wein	257	Just. Kerner.	Nach der Studentenweise.
485 Dasselbe Lied, als Studentengesang mit anderer Weise	300	Just. Kerner.	Studentenweise.
485 ^a Die frühere, aber veränderte Singweise	301	Just. Kerner.	Nach A. Methfessel.
636 Wohltätigkeit! wer deinen Lohn empfand	408	Liebrecht.	J. A. Hoffmeister.
957 Wolken verschweben, tiefer in's Leben	669	J. F. Gotter.	J. H. Zumbroeg.
478 Wollte Gott, daß wir nach tausend Jahren	295	Studentenlied.	Studentenweise.
550 Zieht der Deutsche in den Krieg	346	Volkslied.	Volksweise.
585 Zieht, ihr Krieger, zieht von dannen	373	— — —	Peter Winter.
252 Zu des Lebens Freuden schuf uns die Natur	149	Fr. v. Köpfen.	G. W. Fink (umgearb.)
637 Zu dir, o Gott, den alles Leben preist	409	— — —	J. A. Hoffmeister.
217 u. 218 Zu dir zieht's mich hin	126 u. 127	Bairisches Volkslied.	H. Langer.
808 Zu Rindelsberg auf dem hohen Schloß steht eine alte Linde	555	Volkslied.	Volksweise.
646 Zu Klingenberg am Main, zu Würzburg an dem Steine	416	Volkslied.	G. Fr. Zelter.
986 Zu Steffen sprach im Traume ein graues Männchen klein	704	— — —	M. Umlauf.
534 Zu Straßburg auf der Schanz, da ging mein Unglück an	335	Volkslied.	Volksweise.
121 Zufriedenheit ist mein Vergnügen (dreistimmig)	73	Volkslied.	Nach der Volksweise.
839 Zum Sterben bin ich verliebt	582	Volkslied.	Volksweise, ges. v. H. Langer.
120 Zur Freude, zum Gefange, ihr Freunde	73	Gesellschaftslied.	Volksweise.
428 Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald	260	Hoffmann v. Fallersleben.	Volksweise, ges. v. H. Langer.
713 Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald	470	Hoffmann v. Fallersleben.	— — —

